Vereinsmagazin des
Turnverein Bassenheim 1911 e.V.

TVB Echo

Jahrgang 25 Ausgabe 1 /2008

Impressum

Herausgeber:	Turnverein Bassenheim 1911 e.V.
Geschäftsstelle:	Karmelenberghalle
Telefon:	02625-5511
E-mail:	tvb1911@t-online.de
Öffnungszeiten:	Dienstags 18 - 20 Uhr Freitags 17 - 19 Uhr
Redaktion:	Thomas Lohner und viele ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter. Das "TVB-Echo" ist eine Vereinszeitschrift des TV Bassenheim 1911 e.V. Es wird an alle Haushalte in Bassenheim und an alle auswärtigen Mitglieder des TV Bassenheim kostenlos verteilt. Die Zeitung erscheint zweimal im Jahr. Einzelne Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. Bei Druckfehlern bitten wir um Verständnis.
Redaktionsschluß:	Juni 2008
Auflage	ca. 1300
Fotos und Beiträge:	Mitglieder des Vereins
Anschrift Redaktion:	Thomas Lohner Tel. 02625 / 5392 thomas.lohner@rz-online.de
Druck:	Firma Fuck Druck und Verlag Rübenacher Str. 88 56072 Koblenz

Termine

Brunnenfest
9.8. und 10.8.2008

Sportwochenende
15 .8. bis 17.8.2008

Kermes enn Bassem
12.09. bis
15.09.2008

Seite 40

Redaktionsschluß
TVB Echo 02/2008
14.11.2008

Übungsleiter und -leiterinnen des TVBassenheim:

Annette Feilen	Aerobic	5438
Paul Dieter Friedrich	Badminton	5319
Birgit Friedrich	Badminton	5319
Andrea Bocklet-Mändli	Eltern-Kind-Turnen	5480
Marina Michel	Frauenturnen	7362
Josef Bartz	Jugendhandball	0261-21652
Uwe Schwoll	Jugendhandball	7362
Peter Leber	Jugendhandball	6013
Michael Schröder	Jugendhandball	952940
Klaus Bohlander	Jugendhandball	5187
Angie Müller	Jugendhandball	7725
Elke Hildebrandt	Kinderturnen	958151
Andrea Jakobs	Kinderturnen	1099
Karl-Heinz Paduch	Kindertur. u. Pilates	0261-9604878
Peter Baulig	Mini-Handball	4897
Guido Krechel	Mini-Handball	5190
Steffi Linden	Mini-Handball	02630-966464
Axel Müller	Mini-Handball	1601
Patrick Krechel	Mini-Handball	
Birgit Bohlander	Nordic-Walking	5187
Hanne Heckner	Qi Gong	0261-44721
Renate Schaffrin	Rückenschule	4882
Helge Bergmann	Tennis	1080

Inhalt

Impressum 2
Übungsleiter des TVB 2
Termine 3
Aerobic 4
Handball - HSG I. Mannschaft 9
Handball - HSG VI. Mannschaft 11
Handball - männliche D1-Jugend 15
Handball - HSG Juniorteam 18
Tennis - Ü50 19
Handball - weibliche D1 Jugend 23
Sichtungsmaßnahmen des DHB 2008 26
Kinderturnen (Lauflernkinder) 27
Handball - männliche D2 Jugend 29
Es war einmal 32
Handball - männliche B1-Jugend 33
Handball - männliche E2-Jugend 37
Kermes enn Bassem 40
Handball - weibliche E2-Jugend 41
Der TV Bassenheim gratuliert 44
Handball - Mini's Fortgeschrittene 47
Final Four - TVB in Hamburg 49
Handball - männliche C3-Jugend 53
Kermes enn Bassem 2007 - Nachtrag 55
Handball - Mini's 57

Hallenbelegungsplan 56

***Unsere Werbepartner* 59**

TVB ist online ..... *Rückseite*

Bassenheim

TV

1911

Sportwochenende 15.8. bis 17.8.2008

Freitag, 15.08.

Handballturnier

Samstag, 16.08.

20 Jahre Tennisabteilung...

Sonntag, 17.08.

Miniturnier

Vorbereitungsspiel 1. Mannschaft

Aerobic

- fit mit fun -

Aerobic-Sportlerinnen des Jahres 2007

Seit Jahren führen wir in der Aerobic-Abteilung einen internen Wettbewerb durch. Wer schafft es, am öftesten am Training montags abends teilzunehmen? Wer fehlt fast nie? Wer fehlt fast immer? Wer hat die besten - manchmal auch schriftlichen - Ausreden fürs „Blaumachen"?

Nach einer wunderschönen kleinen Nachtwanderung nach Wolken und einer leckeren Stärkung in der Pizzaria war die Spannung groß. Wer bekommt den Siegerpokal? Wer hat es auf die ersten drei hat umkämpften Plätze geschafft?

Nach dem Essen wurde das Geheimnis dann endlich gelüftet:

Auf dem 3. Platz landeten Gerlinde Kohl und Martina Aigner-Fischer. Die beiden haben es geschafft, von allen Trainingsterminen im Jahr 2007 nur fünf mal zu fehlen.

Auf Platz 2 konnte sich - mal wieder - Ute Lobb platzieren, die im ganzen Jahr 2007 nur vier mal das Training ausfallen lassen musste.

Unumstritten auf Platz 1 hat sich wieder Brigitte Moskopp etabliert, die sage und schreibe in einem ganzen Kalenderjahr nur einen Montag das Training hat ausfallen lassen müssen (und das auch nur, weil sie in der Zeit mit ihrer Familie in Urlaub weilte!!!)

Unser neuer Aerobic-Pokal hat somit wieder bei Brigitte Moskopp ein Jahr lang ein schönes neues zu Hause gefunden.

Als „Beste Co-Trainerin der Jahres 2008" wurde Gerlinde Kohl ebenfalls mit einem Pokal geehrt, da sie immer zur Stelle ist, wenn ich wegen Terminschwierigkeiten mal nicht das Training durchführen kann.

An dieser Stelle gratuliere ich allen 4 Frauen, Marina, Gerlinde, Ute und Brigitte nochmals ganz herzlich zu ihrer tollen Leistung.

Ganz wichtig ist mir an dieser Stelle aber auch, mich ganz herzlich bei allen anderen Teilnehmerinnen für ihre Treue zu bedanken. Ich finde es richtig toll, dass ihr bei Wind und Wetter, auch bei strömendem Regen oder Hitze und trotz immer wieder auftretendem Muskelkater so regelmäßig dabei seid.
Weiter so.... Es lohnt sich...!!!
Ganz besonders überrascht und auch gefreut habe ich mich auch über die tolle Resonanz bei unseren jungen „Neuzugängen" in den letzten Wochen. Es kamen immer mehr junge Frauen zu mir ins Training, die wie wir der Meinung sind, dass dieser Sport einfach Spaß mach und gut tut....

Zum Abschluss hier noch ein paar Impressionen unserer Jahresfeier und unserer Gruppe.....

Eure Übungsleiterin
Annette Feilen

HSG I. Mannschaft

Hallo liebe Leserinnen, hallo liebe Leser,

6 gingen, 5 neue kamen, neuer Trainer, neue Schwerpunkte - aber leider nichts gebracht! Unsere Vorbereitung war sehr gut und daher sind wir optimistisch in die Saison 2007-2008 gestartet. Leider hat uns die Realität schnell eingeholt. Wir waren noch nicht so weit.

Unsere Auswärtsbilanz war sehr schlecht und daran gilt es zu arbeiten. Zu Hause haben wir aber oft gezeigt, was wir können und meine Jungs haben wirklich guten Handball gezeigt.

Am Ende waren wir aber alle erleichtert, nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. Wir sind aber trotzdem ein wenig enttäuscht, dass unser Ergebnis nicht besser war.

Ich bin mit meinem ersten Jahr als Trainer nicht zufrieden. Nicht zufrieden in der Hinsicht, dass wir schlecht abgeschnitten haben. Ich hatte mir auch den Wechsel vom Spieler zum Trainer einfacher vorgestellt! Ich habe in diesem Jahr viel gelernt und werde mit Sicherheit einige Sachen nächstes Jahr anders machen bzw. anders angehen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Vorstand bedanken, der Ruhe bewahrt hat und bei unseren Betreuern, die unglaublich viel Arbeit geleistet haben!

Nächstes Jahr wissen wir, wird anders aussehen! Unser Verein muss Sparkurs gehen. Das Gerüst steht und jetzt geht es darum, das junge Eigengewächs heranzuführen. Daher müssen wir leider unsere Ansprüche dieses Jahr herunter schrauben. Alle wollen gewinnen, aber dieses Jahr geht es darum, den Handball in Mü-Kä-Ba zu halten. Zu halten in der Hinsicht, dass wir die Liga halten und damit das Zeichen geben, dass wir mit unseren Eigengewächsen in die Regionalliga gehören.

Ich bin davon überzeugt, dass es nächstes Jahr gut laufen wird und die HSG Mü-Kä-Ba in den nächsten Jahren eine gute Rolle in der Regionalliga spielt. Es wird schwer, sehr schwer sogar. Wir dürfen aber nicht nach Niederlagen verzweifeln! Nächstes Jahr geht es darum, die Spiele gegen Mitabstiegskonkurenten zu gewinnen. Andere Spiele werden wir gewinnen, gewinnen an Erfahrung.

Ich bleibe dabei – wir werden nächstes Jahr Regionalliga tauglich bleiben und sollten mit unseren jungen Spielern positiv in die Zukunft blicken.

Daher verbleibe ich, mit der Bitte um ein wenig Geduld für UNSERE junge Mannschaft, mit sportlichen Grüßen und hoffe, dass wir uns alle während der nächsten Saison in der Halle sehen.

Euer

Hilmar „Isi" Bjarnason

HSG VI. Mannschaft

Licht und Schatten in der Landesliga

Ende November 2007 konnte man die HSV Rhein Nette in der Karmelenberghalle begrüßen. Na ja, begonnen wurde das ganze mit einigem Palaver. Josef Bartz wollte sein Freundschaftsspiel seiner mC-Jgd nicht zugunsten der Aufwärmübungen des Gegners beenden („Sind wir hier in der Bundesliga?"). Da sind sie ja genau an den richtigen geraten, hat doch Jupp überhaupt wenig am Hut mit Aufwärmen und noch weniger mit Stretching. Er verfährt nach dem Motto „In Köln hat sich mal einer tot gestretcht!" Co-Trainer Jürgen Quirbach hat den Netten daraufhin eine „Packung" versprochen, zurecht. Schon in der Halbzeit wurde spekuliert, ob 40 Tore erreicht werden und wie viele Tore der Gegner werfen darf. In den letzten Sekunden wurden dann wirklich noch die 40 erreicht. Ergebnis insgesamt 40:17 (20:6). Haben wir überhaupt mal so hoch gewonnen? Muss ich mal in meinen alten TVB Echos recherchieren. Wir waren auch gezwungen, eine neue Regel festzulegen: nicht nur einen Kasten Bier für den Werfer des 30ten Tores, auch(neu ab jetzt) 2 Kästen für den Werfer des 40ten Tores! Auf jeden Fall bekamen die Zuschauer nicht nur viele Tore zu sehen, auch viel zu lachen bei verunglückten Aktionen unsererseits. Auch muss ich hier noch einmal klipp und klar feststellen: Ich werfe keine 7-Meter! Den ersten, einzigen und somit letzten hab ich in einem Turnier in der E-Jgd in Mülheim verworfen.

In der folgenden Woche erschien in „Blick aktuell – Andernach" dann noch folgender Passus zu unserem Match:" ...Dem hatte die HSV außer Kampfgeist nicht viel entgegenzusetzen und wenn einmal ein Spielzug gelang, scheiterte der beim Abschluss oftmals an der Bierruhe des schwergewichtigen Mülheimer Keepers." Ist das jetzt ein Lob oder eine faustdicke Beleidigung?

Als letztes Spiel im Jahre 2007 musste man in Wirges gegen Bannberscheid Sonntags um 17.00 Uhr antreten. Es war ein sehr verqueres Spiel mit sehr vielen Zeitstrafen. Frank Dausner kam als Zeitnehmer gar nicht mehr nach. Nachdem Axel endlich mit roter Karte vom Schiedsrichter eliminiert wurde und sich Peter Baulig durch einen unglücklichen Sturz verletzte und seinen Arm auskugelte, sah es etwas düster aus. Aber nach guten Aktionen insbesondere von Ralf Knöll konnte man noch ein 25:25 Unentschieden retten.

2 Tage vor Weihnachten traf man sich nochmals fast vollzählig im Vereinslokal, ja so was hat der TVB auch, Schlossklause zur Weihnachtsfeier auf der Kegelbahn. Bei gutem Essen, alkoholischen Getränken und dem obligatorischen einen Cola wurde allerhand Spökes getrieben. Als Nachtisch wurde die Weihnachtsdeko in Form von Nüssen und Mandarinen verputzt, der Rest segelte mehr oder weniger gezielt auf diverse Ziele im Raum. Da ich mal wieder nicht bis zum Ende blieb, kann ich nicht mit Sicherheit sagen, ob der Porzellanweihnachtsmann uns überlebt hat. Gesprächsthema waren die nächste Mannschaftstour (Wanderung mit Karren oder Tanzexpress oder Schiffstour), zu späterer Stunde wurde diskutiert ob der Rhein durch Andernach fließt und wenn ja in welcher Richtung! Frank musste einen Liter frisch gezapften Bur auf Ex trinken und gewann seine Wette mit wemauchimmer um wasauchimmer souverän. Es war auf jeden Fall lustig. Das unter 40 Jährige Jungvolk begab sich dann als Abschluss noch um viertel nach 11 mit dem Bus nach Koblenz.

Im Jahr 2008 versuchte man mehrfach wieder mit den Handballspielen zu beginnen, was aus verschiedenen Gründen scheiterte. Einmal musste das Spiel gegen Kaisersesch verlegt werden, da zu wenige Spieler vorhanden waren, das Spiel zu Hause gegen Urmitz wurde wegen der Handball EM Begegnung Deutschland:Dänemark kurzfristigst verschoben. Wenn das so weitergegangen wäre, dann hätten wir im Juli das letzte Match bestritten. Übrigens: Bei dem o.g. Spiel teilte der Moderator beim Vorstellen eines dänischen Spielers folgendes mit: „Der hat mehr Zeitstrafen als Tore" Ja das trifft bei mir aber auch zu!

So konnte man erst Mitte Februar die Rückrunde mit dem Rückspiel gegen unsere III starten. Obwohl die III schwächer angetreten ist als im Hinspiel, waren wir niemals eine Gefahr für sie. Die über 2 Monate Pause hatten konditionelle und spielerische Mängel gnadenlos offengelegt. Es wurde so klar verloren, dass ich sogar vergessen habe mir aufzuschreiben wie hoch. Auch gab es immense Kollateralschäden, indem wir Zuschauer, die uns nur alle Schaltjahre mal anschauen durch unser mieses Spiel entgültig vertrieben haben. Ich hab dich vorher gewarnt Jupp! Die ersten 10 Minuten wollte er uns ja auch noch mit lauten Kommentaren von der Tribüne helfen, kam dann aber zur Erkenntnis, daß dies zwecklos ist und schonte im weiteren Verlauf seine Stimme. Ergebnis 20:34 (6:14).

Es folgte ein weiteres Heimspiel, diesmal gegen Ahrbach. Hier war ein Sieg unsererseits nie in Gefahr. Was wir im letzten Spiel nicht hinbekamen, holten wir diesmal nach. Endergebnis 43:26 (21:12). In der Halbzeitpause packte unser Zimbo eine Flasche Wasser einer obskuren Marke aus. „Was ist denn da der Unterschied zum Bassemer Bur?" Zimbo:„Mein Tor von eben!" Später er zu mir:„Bernd, du spielst so lange, bis du ein Tor geworfen hast" Meine Antwort darauf:„Tut mir leid, nicht das richtige Wasser dabei."

Anfang März fuhr man dann ziemlich ersatzgeschwächt nach Moselweiß. Zuerst war der Gegner besser, da wir nicht schnell genug spielen konnten und uns an der kompakten Abwehr festliefen. Aber je länger das Spiel dauerte, desto unmotivierter liefen die Moselweißer zurück und wir konnten bei eigenem Angriff diese überrennen. Unseren Rückstand aus den ersten Minuten holten wir immer weiter auf. Verschiedene Nicklichkeiten brachten das Publikum gegen uns auf. Hilfreich war, dass die Moselweißer sich gegenseitig anmeckerten, so wie sie es immer wieder machen. Zum Schluss hätte Zimbo noch für uns ein Unentschieden rauswerfen können. Aber diesmal hat sein Zauberwasser nicht gewirkt und wir verloren etwas unglücklich mit 23:25 (10:15).

Nebenbei war irgendetwas schon in Bassem bei der Abfahrt passiert, aber keiner wollte mir davon erzählen. Die haben einfach Angst ich würde jeden Scheiß im TVB Echo veröffentlichen. Und damit haben sie recht!

Weiter ging es in Vallendar, wo man mal wieder vor dem Spiel die Rückennummern durchrufen musste, da die in Vorzeiten erstellte Liste nicht mehr aktuell ist. Nebenbei müssen allerdings Verschiedene erkennen, dass es an der Zeit für den Augenarzt und ein Brille ist, wenn sie auf 20 Metern keine Nummern mehr erkennen können. Man lief im Spiel zwar immer einem Rückstand hinterher, aber es wurde gekämpft und man hielt mit und gegen. Ein Bruch stellte sich aber in der ersten Halbzeit nach einer „grünen Karte" ein. Plötzlich konnte Vallendar davonziehen. Halbzeit 10:14. Lob hier an unseren Aushilfstorwart Jörg Linden. Wir hätten erheblich weiter zurückgelegen ohne seine Paraden. In der zweiten Halbzeit blieb der Abstand zunächst konstant, nach ein paar Umstellungen kamen wir aber immer näher heran. Insbesondere Kais aggressives Stören in der Abwehr brachte den Gegner in Bedrängnis. Abspielfehler und leichtfertig verworfene Bälle machten uns aber das eigene Leben schwer. Man konnte kurz vor Schluss noch bis auf 1 Tor herankommen. Letztlich musste man sich aber mit 2 Toren geschlagen geben. Aber kämpferisch und konditionell (3 Hauptakteure standen volle 60 Minuten auf dem Platz, Zeitstrafen ausgenommen) war das eines unserer besten Spiele.

Es folge unsere „Englische Woche", bei dem wir am folgenden Dienstag unser verlegtes Match gegen Urmitz nachholten. Ich habe eigentlich gedacht, wir würden unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen, aber erstaunlich viele Zuschauer hatten an diesem Dienstag um 20.30 Uhr nix zu tun und schauten uns zu! Das bringt zumindest ein wenig Umsatz in die Kasse. Eine solide Abwehrleistung trotz einer Schwächephase nach 20 Minuten und teilweise leichtfertig verworfene Bälle und Pässe brachten einen insgesamt ungefährdeten 32:24 Sieg.

Am folgenden Samstag, man kam gar nicht zum Trikotwaschen, fand das Auswärtsspiel in Kaisersesch statt. Bei Nachkriegsmusik auf SWR 4 wurde auf der Autobahn mit über 200 km/h fast Abfluggeschwindigkeit erreicht. Ich als Mitfahrer natürlich mittendrin. Man musste ja Zeit aufholen, nachdem ein Ochtendunger (?) Bauer mit Düngeranhänger

uns zuvor auf der Landstraße keine Überholmöglichkeit einräumte. In Kaisersesch merkte man mal wieder, in welchen Höhen wir eigentlich spielten: Einlaufen der Heimmannschaft! Hallensprecher! Vorbericht in der Zeitung! Heute wollte unser Fetz somit etwas reißen! Das tat er dann auch nach 10 Minuten mit dem gegnerischen Torwart. Umgerissen hat er ihn! Rote Karte. Auftritt für heute beendet. Christian Sauer knickte dann auch noch Mitte der ersten Halbzeit der Fuß um. Es sah nicht so gut aus. In einem ruppigen und kämpferischen Spiel konnten wir uns aber gegen Ende einen größeren Vorsprung erwerfen. Somit konnte unser Zimbo 3 Minuten vor Ende, wegen 2 Minuten Zeitstrafe vorrübergehend vom Platz gestellt, lautstark „Auswärtssieg" jubeln. Der hat was übrig für Provokationen in gegnerischen Hallen. Man konnte also einen nicht unbedingt einplanbaren Sieg mit 27:21 verbuchen. Bei unseren Beratungen vor dem Spiel zum Schiri kam es übrigens zu folgenden Sprüchen:„Der ist doch Arzt,... Tierarzt, ...Dr. Dolittle!" „ Was wird das wohl für ein Pferdeflüsterer sein." Höhepunkt des SWR 4 Gedudel bei der Rückfahrt war nebenbei Santa Maria von Roland Kaiser. Lieder, die einen in den Selbstmord treiben. Außerdem musste ich mir ein Comedy Programm anhören, bei dem alle möglichen Fußballernamen verballhort wurden. So in etwa: „Und dann kam der Trapper Toni und Babbelte los." Für mich kann das nur heißen, dass ich in der nächsten Saison öfters selbst fahre muss. Da kann ich mir wenigstens meine „New Model Army" anhören.

Nach dieser guten Vorstellung sollte dann, zwischendurch konnte man sich einiges beim Final 4 bei den Profis abschauen, 3 Wochen später der leichte Gegner aus Andernach bezwungen werden. Aber schon ein paar Tage vorher deutete schon einiges darauf hin, dass es diesmal nicht so leicht werden sollte wie beim Hinspiel (siehe noch mal die ersten Zeilen dieses Berichtes). So registrierte ich mit Schrecken die Absagen per E-Mail fast der kompletten ersten Garde. Dies wurde dann nur noch übertroffen von dem Häufchen Aufrechter, die dann wirklich zum Spiel auftauchten. Da war der wiederum per E-Mail ausgestoßene Hilferuf vom Zimbo „Soll ich etwa allein gegen Andernach spielen?" gar nicht so weit von der Wirklichkeit entfernt. Wie wir schon des öfteren gemerkt haben, kann ein fehlender Spieler durchaus für den einen oder anderen Punktverlust gut sein. Aber dass hier fast nur diejenigen spielten, die sich normalerweise als Ersatz auf der Bank amüsieren, wenn sich die anderen verausgaben, ließ schon einiges erahnen. Um nicht alle aufzuzählen, die nicht am Spiel teilnahmen, diesmal eine Auflistung derjenigen die gespielt haben: Markus, Thomas, Jörg, Guido I und II, Ralf, Sebastian und ich, wobei ich mich allerdings als spielerischer Komplettausfall bezeichnen muss und nur mangels Alternativen vorerst nicht auf der Ersatzbank landete. So kam es dann, dass man trotz einiger Chancen (3 7-Meter verworfen, Latte, Pfosten, vorbei, guter Gegentorwart) mal mit schlappen 0:8 hinten lagen und Guido Krechel irgendwann mal das erste Tor für uns erzielte. Halbzeitstand 4:12. Die Devise für die zweite Hälfte konnte nur Schadensbegrenzung heißen, bzw. wir haben nichts mehr zu verlieren. Kurzzeitig wurde die Strategie vom Zimbo diskutiert, dass er sich im gegnerischen Strafraum vor Schmerzen krümmen sollte, so dass ein möglicher Tempogegenstoß der Andernacher abgewürgt werden könnte. Dieser Vorschlag wurde dann aber doch als unpraktikabel verworfen. Man versuchte es dann mit einer offensiveren Deckung inclusive 2er Manndeckungen, was auch ganz gut klappte. Man verursachte Verwirrung, die dann auch zu einigen Tempogegenstößen unsererseits führten. Immerhin schafften wir es, die zweiten 30 Minuten für sich betrachtet mit einem Unentschieden 12:12 und somit insgesamt mit einem 16:24 abzuschließen. Ein nachträglicher Kommentar zum Spiel spiegelte unsere Situation ganz gut wider: „Wenn der Jörg Bartz anfängt aus der zweiten Reihe aufs Tor zu werfen, dann weißt du wie es um uns bestellt war." Und das, obwohl er wegen seiner Probleme mit der Schulter diese Saison gar nicht mehr auflaufen wollte! Zwei Fazite erbrachte das Spiel noch: 1. Man sollte früh genug Bescheid geben, wenn man mal für ein Spiel verhindert ist. 2. Die Auswärtsspiele waren für diese Saison erledigt.

Eine Woche weiter sollte man dann zu Hause fast in Bestbesetzung gegen Güls antreten, die man letztes Jahr vernichtend schlagen konnte. Diesmal lief allerdings alles aus dem Ruder, Abwehrschnitzer, ein besserer gegnerischer Torwart und zu viele leichte Fehler im Angriff ließen keine beruhigende Führung aufkommen. Im Gegenteil. Nach dem 15:13 Halbzeitstand lief man fast nur noch der gegnerischen Führung hinterher. Patrick Krechel wäre dann fast noch Gewinner des Tages geworden, als er 30 Sekunden vor Ende die IV te in Führung brachte. Der folgende Angriff konnte dann sogar noch abgefangen werden, aber wie im ganzen Spiel brachte die eigene Hektik den Ballverlust und Güls konnte in der (ungelogen) letzten Sekunde des Spiels noch zum 28:28 ausgleichen. Letzte Woche war mit den vorhandenen Leuten nicht viel zu reißen, aber diesmal hatte man sich reichlich blamiert.

In dem dann entgültig letzten Spiel konnte man noch einmal Bannberscheid zu Hause begrüßen. Auch hier setzte sich das Gewürge der letzten Wochen fort. Reichlich Hektik, dementsprechende Ballverluste und überhastete, teilweise unkontrollierte Würfe aufs Tor brachten keine Ruhe ins Spiel. Als Endergebnis konnte man noch ein 29:28 verzeichnen. Alle waren froh, dass sich diese lang gezogene Saison endlich dem Ende neigte. Mal sehen, wie es in der nächsten Saison läuft.

Bernd Bartz

HSG VI. Mannschaft

Foto von links hinten:
Hans-Peter Braun, Timo Lohner, Jörg Bartz, Guido Zimmer „Zimbo“,
Benjamin Osswald, Matthias Israel, Frank Dausner, Donatus Lang Jürgen Quirbach
Vorne:
Guido Krechel, Ralf Knöll, Bernd Bartz, Christian Sauer, Markus Baulig,
Sebastian Sauer, Marc Ketzner, Christof Künster
Weitere Mitwirkende:
Thomas Fetz, Patrick Krechel, Kai Müller, Axel Müller, Peter Baulig,
Thomas Lohner, Martin Niemes, Jörg Linden.

Sprüche von Bassenheimern:

Manfred Herhaus bei JSV 2007:„Der ist so langsam, dem kann man im Gehen die Schuhe besohlen.“

Abschlusstabelle Landesliga Saison 2007/2008

Nr	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	D	Punkte
1.	HSG Mü/Kä/Ba III	18 / 18	17	1	0	524 : 349	175	35 : 1
2.	UVS Rheintal IV	18 / 18	11	3	4	466 : 421	45	25 : 11
3.	TuS Kaisersesch I	18 / 18	12	1	5	439 : 391	48	25 : 11
4.	HSG Mü/Kä/Ba IV	18 / 18	9	2	7	485 : 439	46	20 : 16
5.	TV Moselweiß III	18 / 18	8	2	8	413 : 422	-9	18 : 18
6.	UVS Rheintal V	18 / 18	8	1	9	415 : 419	-4	17 : 19
7.	TV Güls I	18 / 18	5	3	10	425 : 480	-55	13 : 23
8.	HSV Rhein-Nette II	18 / 18	6	0	12	410 : 474	-64	12 : 24
9.	TuS Bannberscheid II	18 / 18	4	2	12	410 : 489	-79	10 : 26
10.	TuS Ahrbach I	18 / 18	2	1	15	417 : 520	-103	5 : 31

männliche D1-Jugend

Die männliche D1 der HSG MüKäBa wird Vize-Rheinlandmeister

Nachdem die Spieler der D1 sich bereits 4 Spiele vor Saisonende Bezirksmeister nennen konnten, und dass ohne eine einzige Niederlage, standen sie in den vergangenen Wochenenden im Wettstreit um die Rheinlandmeisterschaft gegen Fortuna Saarburg und TUS Daun.

In dem Hinspiel gegen Fortuna Saarburg konnte die Mannschaft der HSG von Beginn an dominieren und zeigte vor allem in der 1. Halbzeit hervorragenden Handball. Bedingt durch die klare Führung zur Halbzeitpause (11:6) ging man eher lässig aber souverän in die zweite Hälfte und gewann klar mit 26:14 Toren. In dem Rückspiel nutzten die Saarburger ihren Heimvorteil und brachten die Mannschaft der HSG zunächst ins Wanken. So trennte man sich zur Pause mit 6:11 Toren. Das Trainergespann nutzte die Zeit um die Mannschaft aufzubauen und taktische Veränderungen vorzunehmen. Mit großem Erfolg. Die Mannschaft entwickelte einen enormen Kampfgeist, was in der 2. Halbzeit zu einer sagenhaften Aufholjagd führte. Unsere Jungs standen wie eine Wand in der Abwehr und überzeugten durch gekonnte Kombinationsspiele im Angriff. In einer beispielhaften Mannschaftsleistung konnte man so doch noch den Sieg mit 22:17 Toren mit nach Hause nehmen.

Im Finale gegen TUS Daun ging es nun noch eine Spur härter zu und die Mülheimer Jungs mussten erkennen, dass die Spieler aus der Eifel ein ebenbürtiger Gegner war. Kampfstark ging man ans Werk und konnte zur Pause einen 2 Tore Vorsprung aufweisen. In der zweiten Halbzeit waren sie jedoch nicht in der Lage zu jeder Zeit die wurfstärksten Angriffspieler zu binden, so dass ein Kopf an Kopf rennen begann. Einige Fehlpässe in den letzten Minuten brachte dann leider einen 2 Tore Rückstand, den die Mannschaft nicht mehr wett machen konnte. Das Rückspiel in Daun musste man also gewinnen. Hier lernte man dann kennen, wie andere Spielbereiche Schiedsgerichte für ein Finale auswählen. Der Mannschaft der HSG war klar, dass sie in Daun alles geben musste, um eine Chance auf den Titel behalten zu können. Schon nach den ersten 10 min. war abzusehen, dass man es nicht nur mit starken Gegnern zu tun haben würde. In einigen Wellen bäumten sich unsere Spieler immer wieder gegen nicht nachzuvollziehende Entscheidungen des Schiedsgerichts auf und konnten auch phasenweise das Spiel dominieren. Feinfühlig aber mit rotem Faden wurde hierauf reagiert. Trainer wie Spieler der HSG erhielten so viele Zeitstrafen, Gelbe Karten und sogar eine Rote Karte wie in der ganzen Saison nicht. Die Mannschaft brachte die Begegnung mit einem hohen Maß an Disziplin zu ende und nahm die Ehrung zum Vize-Rheinlandmeister durch den Verband entgegen. Es bleibt zu bedauern, dass die Verantwortlichen den D-Jugendlichen der TUS Daun nicht zutrauten, ohne Hilfe den Titel erringen zu können.

In der nächsten Saison geht diese Mannschaft in die C-Jugend und wir hoffen, dass die gut zusammengewachsene Mannschaft mit viel Trainingsfleiß auf ihre gute Leistung aufbauen kann.

Für Mülheim spielten: Timon Baumann, Matthieu Bernal, Markus Bohlander, Oliver Brücken, Niklas Endres,Thorsten Flöck, Julian Hoffmann, Jonas Nick, Christian Oster, Rouven Redwanz, Philipp Schwenzer, Raven Uerz, Marvin Wehrend

Nr	Mannschaft	Spiele	+	±	-	Tore	D	Punkte
1.	HSG Mü/Kä/Ba I	18 / 18	18	0	0	426 : 290	136	36 : 0
2.	UVS Rheintal I	18 / 18	13	1	4	335 : 230	105	27 : 9
3.	HSG Römerwall	18 / 18	12	3	3	338 : 257	81	27 : 9
4.	TV Güls I	18 / 18	11	2	5	338 : 286	52	24 : 12
5.	TV Arzheim	18 / 18	9	1	8	273 : 289	-16	19 : 17
6.	HSG Mü/Kä/Ba II	18 / 18	7	1	10	280 : 322	-42	15 : 21
7.	Tschft. Bendorf	18 / 18	6	0	12	306 : 353	-47	12 : 24
8.	HSV Rhein-Nette 1	18 / 18	4	1	13	239 : 289	-50	9 : 27
9.	TuS Bannberscheid	18 / 18	4	1	13	268 : 364	-96	9 : 27
10.	HSG Altenkirchen-Weyerbusch	18 / 18	1	0	17	277 : 400	-123	2 : 34

HSG Juniorteam

Rückblick abgelaufene Saison – Ausblick auf die kommende Saison

Ein Juniorteam – von vielen in der Rheinlandliga für nicht machbar gehalten. Der Start in die erste Saison war dann auch alles andere als fulminant. Platz 10 nach dem zweiten Spieltag – vielleicht war das der Dämpfer für unsere Junioren, der notwendig war. Vor der Weihnachtspause war man auf Rang 6 im gesicherten Mittelfeld gelandet und hat sich in der Rückrunde dort festgesetzt. Es ging aber noch weiter nach oben – Rang 4 war schon lange vor dem Saisonende zementiert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die vielen Einzeltalente vom Saisonbeginn sich zum Ende der abgelaufenen Spielzeit zu einem richtigen Team zusammengefunden hatten. Gute Einzelleistungen, wie zum Beispiel das Unentschieden gegen den Aufsteiger TV Moselweiß nach 7 Toren Rückstand noch 7 Minuten vor Schluss, sorgten für Aufsehen.

Und für die kommende Saison sprießen die Juniorteams nur so aus dem Boden – die im letzten Jahr noch belächelte Idee findet viele Nachahmer.

Thomas Eberlein und Peter Frye setzen ihre Arbeit beim HSG Juniorteam konsequent fort und die jungen Wilden haben sich gemeinsam mit ihren Betreuern viel für die Saison 2008/2009 vorgenommen. Einer der ersten 3 Tabellenplätze ist fest eingeplant – der Aufstieg in die RPS Liga wird ausdrücklich nicht ausgeschlossen.

Das Juniorteam hofft auch in der neuen Saison auf tatkräftige Unterstützung seiner Fans bei den Heimspielen in der Bassenheimer Karmelenberghalle. Über einige neue Schmankerl für die Zuschauer werden wir sie zu gegebener Zeit gerne informieren.

Der Startschuss fällt am 13. September 2008 um 19:30 Uhr beim Heimspiel gegen den TuS Weibern. Seien sie dort alle herzlich willkommen.

Lothar WALTHER

Der gelbe Ball fliegt wieder

Alte Herrn Tennissaison 2008 die Erste

„Tennis“ hat Georg Freiherr von Waldenfels, der Präsident des Deutschen Tennis-Bundes, einmal einer breiten Öffentlichkeit in der Frankfurter Allgemeinen zu verstehen gegeben, „Tennis ist immer noch eine der attraktivsten Volkssportarten.“ Und wir, die Ü 40 Mannschaft des TV Bassenheim, ist ein ganz kleiner Mosaikstein bei den ca. 2.400 gemeldeten Mannschaften im Tennisverband Rheinland, die diese Sportart ausüben. Und bei den anstehen Meisterschaftsspielen werden wir unser bestes geben. Unsere Mannschaft wird wohl auch in diesem Jahr nicht den großen Durchmarsch machen, aber für die eine oder andere Überraschung in der D-Klasse sorgen.

In diesem Jahr wurde der Start der Tennisfreiluftsaison durch den Tennisverband schon am 26.04.08 eingeläutet. Doch schon Tage zuvor scharrten die Alten Herrn des TV Bassenheim wieder wie die jungen Pferde mit ihren Füßen, denn sie waren heiß auf die Spiele der Medenrunde 2008.

Pünktlich, wie schon im letzten Jahr, trafen sich deshalb die Tennisspieler der Ü-50 (Über 50 Jahre) Mannschaft des TVB am 03.05.08 um 13.00 Uhr, um zum ersten Auswärtsspiel gegen die Mannschaft des TC Moselstausee Oberfell zu fahren. Meinhard Sauer und Peter Schwoll transportierten das groh der Mannschaft unfallfrei zu der Tennisanlage an der Mosel. Um 13.55 Uhr wurde die Saison 2008 auf allen 3 Plätzen eröffnet. Rudi Weber, der Mannschaftskapitän, hatte die Einteilung der Einzel- und Doppelspieler so vorgenommen, das nicht weniger als 9 Spieler zum Einsatz kommen sollten. Sehr gut taktisch eingestellt, wir wollten flach spielen aber wenn’s ging hoch gewinnen, begann unser Team mit den Spielen. Für Bassenheim begann Josef Bartz, auf der Setzliste die Nummer 2, auf Platz Eins. Dort standen sich dann in den nächsten zwei Stunden, in praller Sonne, beballte 111 Jahre gegenüber. Die 11 Jahre, die der Gegner jünger war als Jupp, glich dieser durch Einsatz und Kampfeswillen wieder aus. Über 6 : 2 für Jupp im Ersten ging der zweite Satz mit 1 :6 an den Gegner aus Oberfell. So musste der ungeliebte 3.

Ü 50 Mannschaft des TV Bassenheim - Saison 2008
Von links: Hermann Friedrich, Manfred Herhaus, Hans Baulig, Josef Bartz, Robert Baulig, Harald Lohner, Peter Schwoll, Arno Weiber, Helmut Schandua, Reiner Heucher, Rudi Weber, Meinhard Sauer, Klaus Ternes
Es fehlt: Günter Pabst

Tennis Herren Ü 40

Satz die Endscheidung bringen. Nach 4:2 Führung und 4:5 Rückstand, konnte am Ende Josef Bartz den Sieg und die ersten beiden Punkte der Saison 2008, mit 7 : 5 einfahren. Auf Platz 2 spielte unser Kapitän Rudi Weber seine geballte Routine aus jahrelangen Medenrundenspielen aus. Doch sein Gegenüber hatte auf alles eine bessere Antwort und war Rudi am Ende überlegen. Das Ergebnis hieß nach einer Stunde 6 : 2 / 6 : 3 für Oberfell. Der auf Platz drei spielende Meinhard Sauer fand seinen Meister in dem für ihn zu jungen 50 jährigen Gegenspieler. Der Gegner war fit, durchtrainiert und gut zu Fuß. Leider verlor Meinhard mit 1 : 6 / 2 : 6 das Spiel.

In der nächsten Runde spielte Günter Pabst, unser langjähriger sicherer Medenpunktegarant, gegen seinen letztjährigen Gegner auf Platz drei. Auch diesmal ließ Günter dem Oberfeller keine Chance und gewann die beiden Einzelpunkte sicher mit 6 : 0 / 6 : 2 für den TVB. Manfred Herhaus spielte sein bestes Tennis seit Jahren auf Platz zwei. Da aber Manfred die Entscheidung im dritten Satz herbeiführen musste, reichet am Ende nicht ganz die Kraft um zu gewinnen. Das Match ging mit 2 : 6 / 6 :4 / 3 : 6 an den Gegner. Mit etwas mehr Konditionsarbeit im Winter, der Karmelenberg ruft (aber auf Schusters Rappen), wäre ein besseres Ergebnis drin gewesen.

Nach diesen Spielen sollte unsere Geheimwaffe, der schnelle Peter Schwoll, wenigsten noch ein Spiel und damit noch zwei Punkte für die Mannschaft gewinnen. Nach gutem Start, Peter führte ständig , brach er in der endscheidenden Phase des Matches ein. Sehr oft vergaß Peter im Eifer des Gefechtes, daß sein Gegner ein Linkshänder war und man diesmal den Ball cross (also Quer) spielen musste. Aber sein Gegenüber, ein alter Medenrundenfuchs, nutzte jede Chance aus und Peter zog am Ende mit 4 : 6 / 4 : 6 den kürzeren.

Durch diese Spiele lag nun unsere Mannschaft mit 4 : 8 Punkten im Hintertreffen und musste um das Gesamtspiel noch zu gewinnen, alle drei Doppel siegreich beenden. Die Verstärkung in Form der Spieler Hans Baulig, Arno Weiber und Hermann Friedrich, die inzwischen auf der Tennisanlage eingetroffen waren, wurde gleichmäßig auf die Doppel 1 – 3 verteilt. So spielten auf Doppel Eins Günter und Arno. Leider spielten die beiden nicht nur gegen den Gegner sondern auch gegen ihre eigenen Nerven. Das Oberfeller Doppelpaar, eigentlich für unser Team kein Gegner, hielt den Ball lange im Spiel und brachte damit unsere Mitspieler immer mehr aus dem Konzept. Über 2 : 6 und 6 : 4 wurde der dritte im Tiebreak mit 6 : 7 verloren. Auf Platz Zwei kämpften Jupp und Hermann, auch „Der Schaufler" genannt, gegen einen unbequemen Gegner, der Ruck Zuck den ersten Satz mit 6 : 4 gewonnen hatte. Nach diesen Spielen aber hatte sich Hermann eingeschossen. Seine geschaufelten hohe Bälle flogen in der richtigen Winkelgruppe zum Gegner zurück. Da Jupp am Netz hier und da mal einen Ball töten konnte wurde das Spiel nach und nach zu Gunsten des TVB Team gewandt. Nach Gewinn des zweiten Satzes mit 6 : 4 konnte auch der Dritte, zwar erst im Tiebreak, mit 7:6 siegreich für Hermann und Jupp beendet werden.

Auf Platz Drei spielten Hans und der laufstarke Peter. Doch beide konnten eine 3 : 6 / 2 :6 Niederlage nicht verhindern. Das Oberfeller Doppel war deutlich überlegen und das Spiel war so schnell beendet, dass Hans und Peter noch nicht einmal zum schwitzen kamen.

Durch die für uns nicht so erfolgreichen Spiele ging der Sieg diesmal mit 14 : 7 an die Mannschaft vom TC Moselstausee Oberfell.

D-Klasse Männer 50 Gr. 2

1. TV Winningen	1	19 : 2	2 : 0
2. TC Metternich	1	18 : 3	2 : 0
3. TC Oberfell	1	14 : 7	2 : 0
4. TC Andernach	0	0 : 0	0 : 0
5. TV Bassenheim	1	7 : 14	0 : 2
6. TuS Kehrig	1	3 : 18	0 : 2
7. TuS Kettig	1	2 : 19	0 : 2

Josef Bartz

HSG weibliche D1-Jugend

HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim weibl. D1

Mit einiger Mühe den Sieg erspielt

Mü-Kä-Ba – Moselweiß 10:6 (5:2)

Am vergangenen Wochenende konnten sich die Mädchen der HSG, gegen die Spielerinnen aus Moselweiß, trotz schwachem Spiel durchsetzen.

Die HSG hatte von Anfang an große Probleme ihren Spielrhythmus zu finden, da Moselweiß sehr defensiv in der Abwehr stand. Daher entwickelte sich ein eher statisches Spiel, in dem es nur der starken Abwehrspielerin Saskia Schubert und der Torfrau Michelle Müller zu verdanken war, dass Moselweiß nicht mit drei oder mehr Toren in Führung ging. Beim Spielstand von 5:2 wurden schließlich die Seiten gewechselt.

Nach der Halbzeit wurde es dann etwas besser. Im Angriff war mehr Bewegung festzustellen und das genügte auch schon, um mit 9:4 Toren, durch jeweils 2 Treffer von Elena Lohner und Sabrina Kuhn, in Führung zu gehen. Das Spiel endete schließlich 10:6 und die Mannschaft hat trotz allem genügend Willen gezeigt, um zu gewinnen.

Für die HSG spielten:

Michelle Müller (T), Frederike Tiedtke (T), Elena Lohner (2), Sabrina Kuhn (2), Lisa Häring (2), Tiziana Vaccarisi (1), Sarina Vaccarisi (1), Laura Schüller (1), Saskia Schubert (1), Anna-Lena Fischer, Katharina Zentz, Vanessa Mohr, Shirina Rahmatov, Lea Mannheim

02.03.2008

HSG Mü-Kä-Ba weibl. D1

Starke Lisa Häring führte ihr Team zum Sieg

TV Arzheim – HSG MÄ-Kä-Ba 11:20 (5:9)

Zum Auswärtsspiel reisten die Mädchen am Samstagnachmittag auf den Asterstein. Der TV Arzheim präsentierte sich sehr kampfstark und ging mit 2:0 in Führung. Angeführt von der wieder mal sehr starken Lisa Häring, fanden die jungen Damen der HSG nun endlich ins Spiel und konnten schnell zum 3:3 ausgleichen.

Beide Teams überzeugten sowohl in ihrem Angriff-, sowie auch in ihrem Abwehrverhalten und boten dem Publikum ein spannendes Szenario.

Durch eine starke kämpferische Mannschaftsleistung führte die HSG zur Halbzeit verdient mit 5:9. Auch in der zweiten Hälfte wurde der Kampfgeist belohnt und die Mädchen aus Mü-Kä-Ba setzten sich Tor um Tor ab. Alle Siebenmeter wurden verwandelt und eine starke Michelle Müller im Tor der HSG, konnte im Gegenzug 3 Siebenmeter sicher parieren. Auch Vanessa Mohr und Shirina Rahmatov, zeigten an diesem Tag eines ihrer besten Spiele. Am Ende war es ein hochverdienter Sieg (11:20) der HSG – Spielerinnen, die nun mit großem Selbstvertrauen in die letzten Spiele gehen können.

Wiedereinmal konnten alle Spielerinnen eingesetzt werden.

Für die HSG spielten: Michelle Müller (T), Lisa Häring (7/2), Sarina Vaccarisi (5/1), Vanessa Mohr (4/2), Shirina Rahmatov (2), Laura Schüller (1), Elena Lohner (1), Tiziana Vaccarisi, Gianna Vaccarisi, Lea Mannheim, Sabrina Kuhn, Katharina Zentz, Saskia Schubert.

09.02.08

HSG Mülheim-Kärlich/Bassenheim

Weibl. D1 siegt souverän gegen Engers 22:5 (10/4)

In einer von der HSG fast von Beginn an sehr konzentriert geführten Partie, wurde der TV Engers klar beherrscht und hochverdient mit 22:5 Toren bezwungen. In einer fairen Partie, ließen die HSG Mädchen den Gästen nie den Hauch einer Chance. Über ein 1:1 schafften es die HSG lerinnen sich bis Mitte der ersten Halbzeit mit 5:1 abzusetzen und schließlich den Halbzeitstand von 10:4 Toren zu erzielen. In der zweiten Halbzeit drehten die jungen HSG Damen erst richtig auf und setzten sich eindrucksvoll Tor um Tor ab.

Es kamen alle Spielerinnen zum Einsatz und am Ende freuten sich die Mädchen mit ihren Fans über einen klaren 22:5 Heimsieg.

Es spielten: Michelle Müller (T), Lisa Häring (5), Sabrina Kuhn (5), Saskia Schubert (4), Shirina Rahmatov (3), Sarina Vaccarisi (2), Tiziana Vaccarisi (1), Laura Schüller (1), Katharina Zentz (1), Lea Mannheim und Elena Lohner.

24.02.08

HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim

Sieg und Niederlage der weibl. D 1

Am 25.01.08 reisten die Mädels der HSG auf den Heddesdorfer Berg, um gegen den Tabellenletzten, den TV Engers anzutreten. Die Partie begann sehr hektisch, da der TV Engers von Beginn an versuchte, durch eine offene Manndeckung zu Torerfolgen zu kommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten setzte sich die HSG jedoch schnell mit 7:1 und einem Halbzeitstand von 11:3 deutlich ab. Auch in der zweiten Hälfte wurde die HSG ihrer Favoritenrolle gerecht und zog Tor um Tor davon. Das Spiel endete schließlich 18:6 für die Mädchen aus Mü-Kä-Ba.

Zur Freude der Trainerinnen konnten alle Spielerinnen, zu gleichen Spielanteilen eingesetzt werden.

Für die HSG spielten: Michelle Müller im Tor, Shirina Rahmatov (4), Sarina Vaccarisi (4), Tiziana Vaccarisi (3), Lea Mannheim (2), Saskia Schubert (2), Vanessa Mohr (1), Laura Schüller (1),Lisa Häring (1), Katharina Zentz, Elena Lohner, Sabrina Kuhn, Anna-Lena Fischer.

Am 27.01.08 konnten die Spielerinnen der HSG leider nicht an die Leistungen der letzten Spiele anknüpfen und mussten sich in eigener Halle, gegen Weibern, mit 9:11 (Halbzeitstand 4:5), geschlagen geben. Zu viele technische Fehler, 3 verworfene 7 Meter, keine Torwürfe aus der zweiten Reihe und viel zu viel Hektik brachte Weibern an diesem Tag den Sieg.

Für die HSG spielten: Michelle Müller (T), Lisa Häring (3), Sarina Vaccarisi (3), Tiziana Vaccarisi (1), Sabrina Kuhn (1), Saskia Schubert (1), Anna-Lena Fischer, Laura Schüller, Katharina Zentz, Vanessa Mohr, Shirina Rahmatov, Lea Mannheim, Elena Lohner, Gianna Vaccarisi.

HSG weibliche D1-Jugend

Die weibl. D1 der HSG, beendete die Saison 07/08 in der Leistungsklasse mit einem guten 3. Platz, hinter Weibern und Welling. Es wäre durchaus mehr drin gewesen, wenn die Mädchen das Entscheidungsspiel um den 2. Tabellenplatz gegen Weibern, in der neutralen Wellinger Halle nicht verloren hätten. Obwohl man Weibern in der Saison bereits zwei mal schlagen konnte, war die HSG an diesem entscheidenden Spieltag, zu keinem Zeitpunkt in der Lage, die Gegnerinnen aus Weibern zu besiegen. So musste man sich nach 40 Min. mit 12:19 (6:10) Toren geschlagen geben.

Für die HSG spielten: Michelle Müller (T), Lisa Häring (4), Tiziana Vaccarisi (3/2), Saskia Schubert (2), Vanessa Mohr (1), Sabrina Kuhn (1), Laura Schüller (1), Anna-Lena Fischer, Sarina Vaccarisi, Gianna Vaccarisi, Katharina Zentz, Shirina Rahmatov, Lea Mannheim und Elena Lohner.

Da die Mannschaft in der nächsten Saison in der C-Jug. spielen muss, darf man gespannt sein, wie sich die jungen Damen (95er und 96er Jahrg.) präsentieren werden. Als Neuzugang wird die starke Rückraumspielerin, Michelle Meuer aus Lahnstein, zu uns stoßen. Michelle spielte bisher in der Jungenmannschaft ihres Heimatortes und wird ab sofort unsere Mannschaft verstärken.

Wir möchten uns noch recht herzlich bei allen Eltern und Großeltern bedanken, die uns unermüdlich zum Training bzw. zu den Spielen fahren, die Kuchen backen, die beim Verkauf helfen, die die Zeitnehmer-rolle übernehmen usw. !! **DANKE**

Weibl. D 1 zeltet auf dem Wüstenhof !!

Zu unserem diesjährigen Saisonabschlussfest, fuhren wir am 17. Mai 08, nach Weitersburg auf den Wüstenhof, um dort unsere Zelte aufzuschlagen. Ausgestattet mit reichlich Getränken, Würstchen, Steaks, Brötchen, Salaten und 3 Schüsseln Stockbrotteig, war ein gelungener Abend schon vorprogrammiert. Nach ca. 1 Stunde Zeltaufbau bemerkten die Mädchen, dass sie nun 18 Schlafplätze für 14 Mädchen aufgebaut hatten.

Nun ja, genau genommen brauchten nur 10 Mädels für ein paar Stunden ein Dach über dem Kopf, da es Vanessa, Laura, Michi und Sabrina vorzogen, die Nacht durchzumachen und um 5.00 morgens eine Trainingseinheit rund um den Wüstenhof zu absolvieren. Nachdem gegen 7.00 Uhr morgens „endlich“ alle wach waren, wurde der Frühstückstisch gestürmt. Dieses war wohl für Laura und Vanessa so anstrengend, dass sie vom anschließenden Zeltabbau, aufräumen und diversen Spielen nichts mehr mitbekamen und selig auf Bärbels Sofa schlummerten!!!!

Für den schönen Abend möchten wir uns noch einmal bei Bärbel und Thorsten, sowie bei Conny und Stefan Zentz bedanken!

Leider wird uns Bärbel Linden in der nächsten Saison aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. (Vielleicht ab und zu, wenn das Handballfieber wieder durchkommt ?)

Es war eine tolle Zeit mit Dir und wir vermissen Dich jetzt schon!

Sichtungsmaßnahmen des DHB 2008 für die männliche Jugend (Jahrgang 1992)

Die zweite Sichtungsveranstaltung des Deutschen Handball-Bundes für die Jugendnationalmannschaft des Jahrgangs 1992 fand, vom 06. bis 10.02.2008, im Olympiastützpunkt Heidelberg statt. 10 Landesverbände hatten insgesamt 120 junge Handballer für die 4-tägige Sichtungsmaßnahme nominiert.

Oliver Lohner, Rheinland-Pfalz-Auswahlspieler, Teilnehmer an der DHB-Sichtung, in Heidelberg

Zum Aufgebot der Rheinland-Pfalz-Auswahl (ARGE-RLP) gehörte auch Oliver Lohner, von der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim. Auf Grund seiner überzeugenden Leistungen in der Vorbereitung, sowie bei den RLP-Lehrgängen, hatte er eine Einladung erhalten, über die er sich natürlich freute.

Der Start war mittwochs mit freiwilligen Trainingseinheiten bei den DHB-Trainern am Mittag sowie einer allgemeinen Eröffnung am Abend. Donnerstags standen dann die Abnahme von Koordinationstest sowie Grundspiele auf dem Programm. Neben guten Kritiken für die in den Grundspielen gezeigten Leistungen konnte sich die Mannschaft der ARGE-RLP über den zweiten Platz von zehn (!) anwesenden Mannschaften in den Koordinationstests freuen.

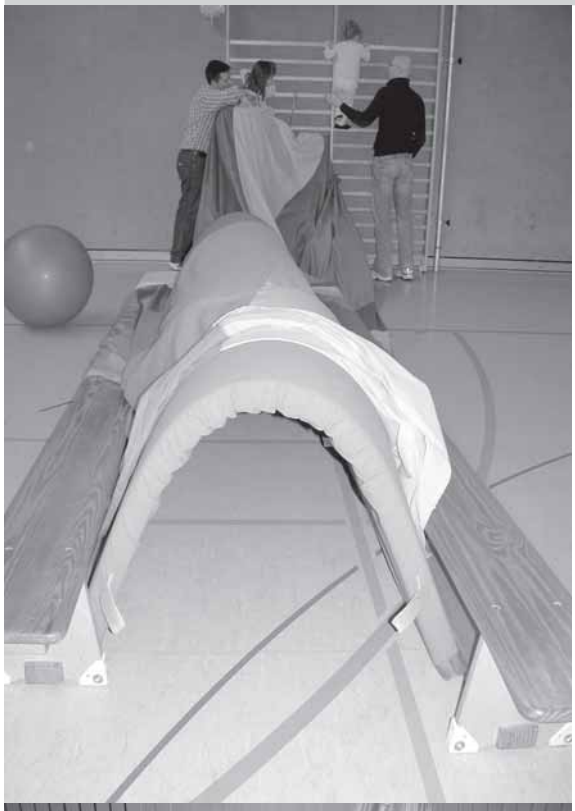
Am Freitag standen die Turnierspiele an. In zwei Fünfergruppen spielte Jeder gegen Jeden. Das erste Spiel bestritt die ARGE-RLP gegen das Team aus Westfalen. Nach starkem Beginn riss der Faden und am Ende stand eine völlig unnötige 12:18-Niederlage zu Buche. Danach ging es gegen Südbaden, das sein erstes Spiel deutlich gegen Mittelrhein gewonnen hatte. In einer „Abwehrschlacht“ stand es zur Pause 5:5, ehe der Gegner auf 11:6 davon zog. Eine kämpferisch ausgezeichnete Leistung der gesamten Mannschaft brachte kurz vor Schluss noch den verdienten 11:11 Ausgleich. Nach der Mittagspause wartete schon die Mannschaft vom Mittelrhein. Mit Niklas Schwenzer und Thimo Kirsch (Handball-Internat Gummersbach) waren zwei ehemalige HSG-Mannschaftskameraden mit von der Partie. Bis 8:4 hatte die ARGE-Truppe das Spiel fest im Griff, ehe Nachlässigkeiten den Gegner ins Spiel brachten. So wurde diese Partie mit 19:22 verloren. Im letzten Turnierspiel hieß der Gegner Württemberg, die in den letzten Jahren das „Non Plus Ultra“ im Jugendbereich darstellten, und auch dieses mal über eine starke Truppe verfügten. Das Spiel war von Beginn an hart umkämpft, wobei der Gegner immer knapp in Front lag. Doch die Jungs der ARGE-RLP wollten sich nicht ohne Sieg verabschieden. So blieb man immer auf Tuchfühlung und schaffte am Ende einen sensationellen 16:15 Sieg. Das war eine beeindruckende Mannschaftsleistung.

Am Samstag standen dann Überprüfungen im Turnen und in der Leichtathletik an, wobei das RLP-Team ebenfalls überzeugen konnte. Beim Jugendabend traten die Jungs als Winzertanzgruppe, ein Teil mit Rock und Perücke verkleidet, auf. Eine Polka vom Feinsten wurde auf das Hallenparkett gelegt. Die DHB-Trainer Frank Hansel und Chris Armbruster wurden kurzerhand zu Winzerinnen „umfunktioniert“ und tanzten bei der geforderten Zugabe eifrig mit.

Sonntags fanden die „Mixed-Spiele“ statt. Aufgeteilt in zwei Hallen sollten die Spieler zeigen, wer frei mit unbekannten Mitspielern kooperieren kann. Dabei entwickelten sich Spiele auf einem erstaunlich hohen Niveau. Unter dem Strich stand eine sehr gelungene und vom Badischen Handball-Verband blendend organisierte Veranstaltung. Das Team der ARGE-RLP hat gezeigt, dass man sich nicht verstecken muss, und wurde in eine Leistungsgruppe u. a. mit Baden und Hessen eingestuft, die vor wenigen Jahren noch unerreichbar schienen.

Oliver Lohner spielte in den Turnierspielen im Angriff, auf der für ihn ungewohnten Position am Kreis, und erzielte dennoch 10 Tore. Sein gutes Abwehrverhalten wurde von den verantwortlichen Trainern gelobt.

Das er überhaupt an der Veranstaltung teilnehmen durfte verdankt er u. a. seinen bisherigen Vereins-Trainern Bartz, Bjarnason, Sorger und Häring, den RLP-Auswahltrainern Röhrig, Fellenzer, Gaubatz und nicht zuletzt Axel Eichholtz, seinem väterlichen Betreuer. Ein weiteres Dankeschön an Heike Helf, die ihn im turnerischen Bereich förderte und an seine Eltern, die ihm jegliche Unterstützung zukommen ließen.



HOPPLA

was passiert denn da?

Nach den Sommerferien 2008 bietet der Turnverein Bassenheim für alle Lauf-Lern-Kinder zwischen 1 und 2 Jahren ein Turnen zur Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung an.

Was haben ein Bohnenbad und
ein Igelball gemeinsam?

Warum wiederholt mein Kind
dieselbe Bewegung immer wieder?

Was traue ich meinem Kind zu
und was traut es sich selber zu?

Solche und andere Fragen können wir uns im aktiven Beobachten unserer Kinder beantworten. Dadurch erkennen wir die minimalen Hilfestellungen, welche unsere Kinder benötigen.

Einfach gemeinsam Lust an der Bewegung entdecken und ausleben ist das Ziel dieses Angebots.

Der Morgentermin steht noch nicht fest, wird im Mitteilungsblättchen vor den Sommerferien bekannt gegeben.

Oder anrufen ab Juli bei Andrea Bocklet-Mändli unter der Telefonnummer 54 80.

Ich freue mich, Euch kennen zu lernen.
Andrea

Männliche D 2

Erfolgreiche Saison - Sechster in der Leistungsklasse

Männliche DII der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim belegt mittleren Tabellenplatz

Im ersten Jahr D-Jugend belegte die männliche D II der HSG-Mülheim-Kärlich-Bassenheim in der Leistungsklasse im Spielbereich Rhein/Westerwald, der höchsten Spielklasse in diesem Bereich, einen hervorragenden sechsten von insgesamt zehn Tabellenplätzen. Dies ist umso bemerkenswerter, da sich die D II ausschließlich aus dem 96-er Geburtsjahrgang zusammensetzt und gegen teilweise körperlich überlegene Gegner spielen musste. Die D II ergänzte so den Vereinserfolg der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim im Bereich der männlichen D-Jugend, da die erste Mannschaft (D I), die sich aus dem Jahrgang 1995 zusammensetzte, ungeschlagen Bezirksmeister in der Leistungsklasse wurde.

Unvergessen sind die Spiele in der abgelaufenen Saison gegen die HSG Altenkirchen-Weyerbusch, wo die Mannschaft der HSG MüKäBa einen 6-Torerückstand in der zweiten Halbzeit aufholen konnte und schließlich mit einem Tor, durch eine Glanzparade von Torwart Nico Leber und einem Tempogegenstoß mit erfolgreichem Abschluss durch den nervenstarken Tim Schmidtke drei Sekunden vor Spielende, in eigener Halle gewinnen konnte, oder das Heimspiel gegen den favorisierten TV Arzheim, den man in der Hinrunde überlegen mit 20:12 schlug, und nicht zuletzt das hart umkämpfte Unentschieden in der Rückrunde, wo man gegen den Zweitplazierten, die HSG Römerwall, durch einen von Johannes „Jojo“ Krämer „eiskalt“ versenkten Siebenmeter vier Sekunden vor Schluss noch ein 15:15 erringen konnte und der HSG Römerwall noch ein Entscheidungsspiel um die Rheinlandmeisterschaft gegen die UVS Rheintal „aufzwingen“ konnte.

Man merkte den Jungs der D II an, dass die abgelaufene Saison an den Kräften gezerrt hatte, so dass man das letzte Spiel der Saison gegen den Tabellenvorletzten, die TUS 07 Bannberscheid, bei dem es um nichts mehr ging, in Wirges mit 25:21 verlor. Die „Luft“ war raus!

Die Spieler aus Mülheim-Kärlich, Christopher Capitain, Christoph Fischer, Johannes Krämer und Axel Riethmüller, die in der letzten Saison zur Mannschaft stießen, fügten sich problemlos in die Mannschaft ein und sind eine Bereicherung für das gesamte Team.

Neben den unermüdlichen Torjägern, Tim Schmidtke sowie Sascha und Pascal Neideck, die die Mannschaftstorschützenliste anführen, waren es Leo Braunschädel, Christoph Fischer, Christopher Capitain, Patrick vom Hofe, Johannes Krämer, Paul Krause, Leonard Niekerken, Maximilian Rentschler und Axel Riethmüller auf den verschiedenen Positionen als Feldspieler, sowie Nico Leber, Jonas Ponath und Fabius Günter im Tor, die zum Mannschaftserfolg beitrugen.

Der Dank des Trainers Peter Leber und des Betreuers Thomas vom Hofe gilt aber auch den Eltern der Jungs, die als Schiedsrichter und Zeitnehmer, sowie das Backen von Kuchen, Kochen von Kaffee und das Waschen der Trikots zum Mannschaftserfolg beitrugen. Nicht zuletzt ist der Erfolg den Sponsoren, der Schreinerei Gotthardt, Sanitärfirma Schnack, dem Sonnenstudio Sunny Island, der Gaststätte „Am Bur“ aus Bassenheim und dem Transportunternehmen Kohns aus Ochtendung zu verdanken, die uns finanziell unterstützten.

HSG männliche D2 – Jugend

Neben den sportlichen Aktivitäten war auch die Fahrt zum Bundesligaspiel VFL Gummersbach gegen den Hamburger Sportverein in der Köln-Arena, organisiert durch den Papa von Fabius Günter, ein herausragendes Ereignis der abgelaufenen Saison. Der Besuch eines Länderspiels befindet sich bereits in Planung.

Leider verlassen mit Ablauf der Saison 2007/2008 zwei Spieler die Mannschaft: Leonard Niekerken wird sich dem Fußball zuwenden und Axel Riethmüller wird sich in der Leichtathletik sportlich betätigen. Wir bedauern zwar die beiden Abgänge, freuen uns aber, dass die beiden Jungs sportlich aktiv bleiben und wünschen ihnen alles Gute.

In der Saison 2008/2009 werden wir wieder in der Leistungsklasse spielen. Das vom Trainer- und Betreuerteam Leber / vom Hofe angestrebte Saisonziel ist diesmal ein Platz unter den ersten vier von zehn Mannschaften und wenn es dabei bleibt, dass die Jungs wie in der Vergangenheit regelmäßig das zweimalige Training in der Woche besuchen und vielleicht nur ein kleines bisschen mehr Disziplin („Nur ein kleines bisschen!“) an den Tag legen, dann ist dieses Ziel durchaus zu erreichen.

Mit sportlichen Grüßen
Peter Leber und Thomas vom Hofe

Schnack
Heizung · Sanitär · Solartechnik
Dreifaltigkeitsstr. 9
56220 Bassenheim
Tel. 0 26 25 / 47 47
Fax 0 26 25 / 52 59

Es spielten für die DII:
Hintere Reihe: Pascal Neideck, Paul Krause, Maximilian Rentschler, Fabius Günter, Christoph Fischer, Jojo Krämer, Sascha Neideck,
Vordere Reihe: Jonas Ponath, Patrick vom Hofe, Tim Schmidtke, Christopher Capitain, Leo Braunschädel, vorne liegend Nico Leber
Es fehlen: Leonard Niekerken und Axel Riethmüller
Trainer: Peter Leber und Thomas vom Hofe

Es war einmal...

Auszug aus der Chronik des TV Bassenheim 1911 e.V.
(An dieser Stelle soll jeweils auszugsweise die Geschichte des TV Bassenheim dargestellt werden)

Teil 11

Im Jahre 1965 sind folgende Veranstaltungen geplant: Kirmessamstag Tanzveranstaltung im Saale Gundert, Ausflug der 1. und 2. Mannschaft, Aufstellung des Kirmesbaumes. Über die Anträge zwecks Wechsel des Vereinslokals wurde geheim abgestimmt. Auf Grund der abgegebenen Stimmen wurde Fritz Zeutzem neuer Vereinswirt.

Die 1. Mannschaft erreicht in der Saison 1964/65 einen guten Tabellenplatz in der Feldhandball-Oberliga. Die 2. Mannschaft sichert sich den Klassenverbleib in der Bezirksklasse. Bei den Spielen um die Bezirksmeisterschaft im Feldhandball erreichte die Jugend in Mülheim den 3. Platz und qualifizierte sich damit für die Rheinlandmeisterschaft. In Kreuznach und Mülheim konnte dann ein hervorragender 3. Platz erzielt werden.

Über Ostern 1965 fährt der TV Bassenheim mit einer Herrenmannschaft und einer Jugendmannschaft nach Fraulautern ins Saarland und spielt dort gegen den TV Fraulautern.

Die Schülermannschaft erreichte einen guten Platz in ihrer Staffel.

Für die Saison 1965/66 wurde eine junge Bassenheimer 1. Mannschaft gemeldet. Für die Spieler Rainer Koch, Rudolf Müller und Josef Israel schlossen die Spieler Bernd Schmitz, Josef Bartz, Hans Baulig und Peter Baulig zur 1. Mannschaft auf.

Die Jahresschlussversammlung am 29.01.1966 im Vereinslokal Zeutzem ergab folgenden neuen Vorstand:

1. Vorsitzender	Reinhold Häfner
2. Vorsitzender	Josef Ringel I
1. Geschäftsführer	Heinz Wersig
2. Geschäftsführer	Fritz Zeutzem
1. Kassierer	Werner Becker
2. Kassierer	Willi Koch
Betreuer der 1. Mannschaft	Alfred Lohner
Betreuer der 2. Mannschaft	Hans Peter Juchem
Betreuer der Jugend	Fritz Poll
Betreuer der Schüler	Josef Schwoll
Beisitzer	Willi Kaltenborn
	Karl Solsbacher
	Jörg Tiedtke

Durch eine furiose Aufholjagd im Frühjahr 1966 sicherte sich der TV Bassenheim einen guten Platz in der Feldhandball-Oberliga Rheinland.

Handball Oberliga Rheinland (Stand 09.04.1966)

TV Kärlich	13	11	2	0	179:105	24: 2
TV Welling	12	9	0	3	130:100	18: 6
TV Urmitz	14	8	2	4	168:164	18:10
Polizei SV Koblenz	12	6	2	4	164:122	14:10
TV Bassenheim	14	6	1	7	158:173	13:15
TUS Weibern	12	5	1	6	116:130	11:13
TUS Mayen	11	4	1	6	112:125	9:13
TV Weißenthurm	13	3	2	8	134:168	6:18
Spvgg Andernach	12	3	0	9	110:138	6.18
TV Mülheim	13	2	1	10	110:156	5:21

Am 18.02.1967 legte der 1. Geschäftsführer Heinz Wersig sein Amt nieder. Neu gewählt wurden zum 1. Geschäftsführer Fritz Zeutzem und zum 2. Geschäftsführer Hans Peter Juchem.

Die männliche B-Jugend des TV Bassenheim wird, im TV Bassenheim erstmals, Rheinlandmeister in der Halle. Die Entscheidungsspiele gegen die Bezirksmeister von Mosel und Nahe fanden in der Halle auf dem Flugplatz Hahn statt.

Rheinlandmeister der männlichen B-Jugend Saison 1966/67

Stehend v.l.: Josef Schwoll, Friedel Färber, Heinz Weiber, Peter Schwoll, Helmut Ringel, Meinhard Sauer, Fritz Poll

Vorne v.l: Wolfgang Sauer, Horst Baulig, Reinhold Weiber, Helmut Schandua, Harald Lohne

PS: Die vollständige Chronik des TV Bassenheim ist in der Geschäftstelle des TVB für einen Betrag von 5,00 € käuflich zu erwerben.
Josef Bartz

HSG männliche B1 - Jugend

Regionalliga Südwest

Die Forderung von Trainer Hermi Häring, der im November eine Serie von drei Siegen bis zur Weihnachtspause gefordert hatte, konnte durch den 30:24 (17:10) Sieg in Saarlouis noch übertroffen werden. Bereits in der Anfangsphase nahm die HSG das Heft in die Hand und führte schnell mit 4:1. Durch einige, leichte Fehler kam der Gegner aus dem Saarland noch einmal bis auf ein Tor heran, bevor die HSG,ler die Zügel wieder anzogen und sich bis zur Pause mit 7 Toren absetzten. In der zweiten Hälfte schaffte es der Gegner nie näher als bis auf 4 Tore heranzukommen. Mitte der zweiten Halbzeit, beim Stande von 27:17, war die Entscheidung gefallen. Oliver Lohner traf insgesamt 5mal ins Tor. Ein besonderer Dank galt den sehr zahlreich mitgereisten Eltern, Freundinnen und Fans, die die Jungs hervorragend unterstützten. Nach Abschluss der Hinrunde belegte die Mannschaft einen hervorragenden 3. Tabellenplatz.

Nach einer kurzen Trainingspause begann Anfang Januar die Vorbereitung auf die Rückrunde. Im Rahmen dieser Vorbereitung nahm die Mannschaft, am 06.01., an einem gut besetzten Turnier in Bingen teil, dass sie auch gewinnen konnte.

Gegner im ersten Rückrundenspiel war der TV Nieder-Olm. Die Rheinhessen zeigten sich, im Gegensatz zum Hinspiel, deutlich verbessert und gingen mit einer verdienten 3 Tore Führung in die Kabine. Hier fand Trainer Hermi Häring wohl die richtigen Worte, denn mit Beginn der zweiten Hälfte zeigten die Jungs der HSG plötzlich was in ihnen steckt. Viele Angriffe liefen nun über den gut aufgelegten Kreisläufer David Mohrs, der neben seinen 4 Treffern immer wieder Platz für seine Mitspieler schaffte. Auch Rechtsaußen Martin Langen kam gut ins Spiel und erzielte 5 Tore. Erst in den letzten 10 Minuten setzte sich die bessere Physis der Jungs aus Mülheim-Kärlich-Bassenheim durch und Dank der 9 Treffer von Oliver Lohner reichte es noch zum verdienten Sieg, mit 28:24 Toren. Mit dem 5. Sieg in Folge festigte die B 1 den dritten Tabellenplatz.

Am 27.01. erwartete man den Tabellenzweiten, die SG Wallau-Massenheim, zum Spitzenspiel, in der Sporthalle in Mülheim. Mit einem Sieg hätte man den Gegner überflügeln und den 2. Platz erobern können. Leider stand die Partie schon vor Beginn unter keinem guten Stern. Neben den fehlenden Verletzten, Johannes Weinand und Nico Emmerichs, quälte sich der Top Torjäger der Mannschaft, Oliver Lohner, mit einer Wadenzerrung herum, die er sich tags zuvor beim Training der Rheinland-Pfalz-Auswahl zugezogen hatte. Olli bis zu Beginn der Partie auf die Zähne und nach anfänglichem Rückstand schafften es die Jungs sich bis zur 20 Minute mit 5 Toren abzusetzen.

Der Faden ging jedoch verloren als Oliver Lohner verletzungsbedingt nicht mehr mitwirken konnte. Die Gäste aus Hessen verkürzten den Vorsprung bis zur Pause auf 1 Tor. In den ersten Minuten der zweiten Halbzeit gestalteten die HSG,ler das Spiel noch ausgeglichen. Doch dann machte sich das Fehlen von Olli deutlich bemerkbar, sodass sich der Nachwuchs des Zweitligisten der SG Wallau/Massenheim Tor um Tor absetzen konnte. Letztendlich war der Sieg der Hessen, aufgrund der aggressiveren Spielweise in Halbzeit zwei, verdient, wenn auch mit 27:21 ein wenig zu hoch.

In den kommenden 3 Wochen (u. a. Fastnacht) war spielfrei, bevor es am 17.02. zur HSG Worms ging. Auch ohne die erkrankten Valentin Inzenhofer (Torwart), Dennis Heringer und Sven Schumacher beherrschten die Spieler der HSG die Rheinhessen von Beginn an und so entwickelte sich eine recht einseitige Partie. Zur Halbzeit stand es 16:7, sodass die Vorentscheidung bereits gefallen war. Auch in der zweiten Spielhälfte ließen die Rheinländer, gegen den Tabellenletzten, nichts mehr anbrennen und so kehrte man mit einem klaren 31:18 Erfolg nach Mülheim-Kärlich zurück. Stefan Nauroth 8, Oliver Lohner 7 und Davis Mohrs 6 Tore waren die Garanten des Sieges.

Trotz einer eher durchwachsenen Leistung gelang der B 1, eine Woche später, ein klarer 35:24 (15:14) Erfolg gegen die HSG Wittlich. In Halbzeit eins hatte es nicht danach ausgesehen. In Angriff und Abwehr wurden zu viele Fehler gemacht. Die Gäste aus der Eifel, die mit nur 7 Feldspielern plus Torwart angetreten waren, schafften es immer wieder sich heranzukämpfen. So hatten sie in der letzten Minute der ersten Halbzeit, beim Stande von 14:14 und Überzahl, sogar die Möglichkeit mit einer Führung in die Pause zu gehen. Sebi Buch im Tor wehrte den Wurf jedoch ab und im Gegenzug schaffte Oliver Lohner, der mit 13 Treffern einmal mehr bester Torschütze war, die glückliche 15:14 Halbzeitführung. In der Kabine waren klare Worte von Trainer Hermi Häring zu hören, die zunächst jedoch ohne Wirkung blieben. Erst als bei den Gästen aus Wittlich die Kräfte nachließen, schafften es die jungen HSG,ler sich deutlich abzusetzen. „Will man am kommenden Wochenende beim Tabellenführer, in Friesenheim, auch nur den Hauch einer Chance haben, dürfen sich die gezeigten Schwächen nicht wiederholen“, darüber war man sich einig.

Die Mannschaft der TSG Friesenheim (Vorort von Ludwigshafen) ist schon eine Klasse für sich. Ausnahmslos besetzt mit Auswahlspielern aus der Pfalz, Rheinhessen und Baden. Sogar ein kroatischer Jugend-Auswahlspieler hat sich im letzten Jahr dem Verein angeschlossen.

Der Vereinstrainer, Martin Röhrig, trainiert gleichzeitig die B-Jugend der Rheinland-Pfalz-Auswahl, sodass er auch unsere Auswahlspieler sehr gut kennt. Den HSG Spielern war zu Beginn der Partie deutlich der Respekt vor dem Gegner anzumerken. Ohne jegliches Selbstvertrauen sah man dem schnellen Spiel der Heimmannschaft zum Teil tatenlos zu. So sah sich Hermi Häring bereits nach 7 Minuten veranlasst, eine Auszeit zu nehmen. Er erinnerte seine Jungs an ihre eigenen Stärken und fand scheinbar die richtigen Worte. Bis zur 20. Minute führte Friesenheim lediglich mit 2 Toren, bevor die beiden unsicheren Schiedsrichter aus Ludwigshafen völlig unverständlich in die faire Partie eingriffen und die HSG gleich 3 mal, mit teilweise fragwürdigen 2 Minuten-Strafen, dezimierten. Friesenheim konnte so die Führung bis zur Pause auf 15:10 ausbauen. Die ersten Minuten der zweiten Halbzeit standen ganz im Zeichen der guten Leistungen von Torwart Christopher Flöck (C-Jugend Torwart) und Jan Häring, der 3 Tore in Folge erzielte und damit den 17:17 Ausgleich herbeiführte. Leider erhielt Jan kurz darauf, wegen leichtem Trikotzupfen, die dritte 2-Minutenstrafe, was gleichzeitig die rote Karte für ihn bedeutete. Als sich dann auch noch der abwehrstarke Nico Emmerichs verletzte (Muskelfaserriss), konnten die Spieler der HSG dem technisch sehr guten Spiel der Friesenheimer nur noch bedingt Paroli bieten. Am Ende gewannen die Pfälzer verdient mit 33:27 Toren. Das Ergebnis hätte durchaus etwas knapper ausfallen können, wären da die vier verworfenen Siebenmeter nicht gewesen. Oliver Lohner hatte nicht seinen besten Tag erwischt, erzielte aber immerhin noch 8 Tore.

Das Heimspiel gegen TuS Dansenberg (Kaiserslautern) fand, am 09.03., in der gut besuchten Karmelenberghalle in Bassenheim statt. Gleich 5 Stammspieler galt es zu ersetzen, darunter auch Torwart Valentin Inzenhofer, der sich einer Mandeloperation unterziehen musste. Für ihn stand neben Sebi Buch, Christopher Flöck zwischen den Pfosten. Das Spiel fand leider auf einem schwachen Niveau statt. Die komplette erste Halbzeit lief die HSG, aufgrund unerklärlicher Abwehrschwächen, einem Vorsprung der Pfälzer hinterher und schaffte kurz vor

HSG männliche B1-Jugend

dem Halbzeitpfiff erst den Ausgleich (14:14). An der eklatanten Abwehrschwäche änderte sich auch zu Beginn der zweiten Halbzeit nichts. Erst als der C-Jugendliche Lukas Helf es schaffte den gegnerischen Spielmacher aus der Partie zu nehmen, kippte das Spiel zu Gunsten der HSG. David Mohrs (7. Tore) und Oliver Lohner (10 Tore) setzten in den letzten 10 Minuten des Matches die Akzente, sodass ein hart erkämpfter 30:27 Sieg zustande kam. Mit diesem Sieg untermauerte die B 1 der HSG den dritten Tabellenplatz in der Regionalliga und nahm Revanche für die knappe Niederlage im Hinspiel.

Durch Verletzung, Krankheit und Urlaub hatte es Trainer Hermi Häring schwer eine schlagkräftige Truppe, für das Spiel gegen Brotdorf-Mettlach zusammen zu stellen. Trotzdem gelang es der HSG den ersten Angriff der Saarländer abzufangen und in Führung zu gehen. Was nun folgte war für den Betrachter nur schwer nachzuvollziehen. Bis zum 6:2 für die Saarländer erzielten diese alle Treffer durch Tempogegenstöße. Immer wieder scheiterte der sonst so starke Rückraum der HSG am hervorragend haltenden Torwart der Gastgeber, der mit weiten Pässen die Gegenstöße einleitete. Ansonsten stand die Abwehr sehr gut. Man arbeitete sich bis zum 7:6 heran und das Spiel schien sich zu drehen. Durch einige technische Fehler und Unkonzentriertheiten konnte der Gegner bis zur Pause den Vorsprung wieder bis auf 11:8 ausbauen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit erzielten die jungen HSG,ler zwei schnelle Tore, schafften es aber leider während der gesamten 2. Halbzeit nie den Ausgleichstreffer zu erzielen. Trainingsrückstand und Kräfteverschleiß machten sich bei einigen angeschlagenen Spielern bemerkbar und so musste die Heimreise schließlich mit einer 24:19 Niederlage angetreten werden.

Ohne Trainer Hermi Häring – beruflich verhindert – musste die Mannschaft, am 29.03., beim Tabellennachbarn VfR Wiesbaden antreten. Die Betreuung hatte Helmut Weinand, Urmitz, übernommen. Die Spieler aus der hessischen Hauptstadt spielten eine sehr offensive Abwehr und stellten damit unsere Jungs in der ersten Halbzeit vor erhebliche Probleme. Die HSG,ler verstrickten sich immer wieder in Einzelaktionen, anstatt schnell nach vorne und den besser platzierten Mitspieler anzuspielen. Torhüter Valentin Inzenhofer, der einen sehr guten Tag erwischt hatte, war es zu verdanken, dass die Partie nicht schon zur Halbzeit entschieden war (14:12). Mitte der zweiten Halbzeit gelang es der HSG nicht nur den Vorsprung zu verkürzten, sondern sie konnte selbst mit 2 Toren in Führung gehen. Leider wurden in Folge mehrere freie Bälle verworfen, sodass der Gastgeber kurz vor Schluss mit einem Tor in Führung lag. Nach einem harten Einsteigen gegen Kreisläufer David Mohrs entschieden die Schiedsrichter zwar auf Freiwurf, ließen aber trotz Verletzungsunterbrechung die Uhr weiterlaufen, sodass die Restspielzeit nur noch 2 Sekunden betrug. Den direkt ausgeführten Freiwurf konnte, der an diesem Nachmittag wieder einmal beste Torschütze, Oliver Lohner (10 Tore) leider nicht zum verdienten Ausgleich verwandeln. Mit einer knappen 27:26 Niederlage musste die B-Jugend der HSG die Heimreise aus Wiesbaden antreten.

Zum Saisonabschluss 2007/2008 war die HG Saarlouis zu Gast in Mülheim-Kärlich. Bereits vor Beginn des Spiels war klar, dass uns ein Remis zur Festigung des 3. Tabellenplatzes reichen würde. Das Spiel begann etwas zögerlich und so gelang der Heimmannschaft erst in der 4. Minute das 1:0. Schnell setzte man sich mit 3. Toren ab, bevor eine Schwächephase den Gästen wieder den Ausgleich ermöglichte. Doch allmählich gelang es den HSG,lern sich abzusetzen und bis zum Halbzeitpfiff einen 4 Tore Vorsprung herauszuspielen. In der 2. Hälfte spielte die Mannschaft plötzlich wie zu besten Zeiten. Sogar in doppelter Unterzahl erzielte Rechtaußen Martin Langen 2 Treffer und der Widerstand der Saarländer war endgültig gebrochen. Hermi gab in den letzten 10 Minuten des Matches allen Spielern die Möglichkeit sich für höhere Aufgaben (A-Jugend) zu empfehlen. Am Ende stand ein überlegener 33:23 Erfolg zu Buche. Olli Lohner (8 Tore) und Martin Langen (7 Tore) waren die überragenden Torschützen.

Auf einem nie erwarteten dritten Tabellenplatz beendete die B 1 der HSG Mülheim-Kärlich-Bassenheim die Saison in der Regionalliga Südwest.

Seit einigen Wochen bereitet Hermi die neuformierte A-Jugend auf die Qualifikationsrunde zur Regionalliga 2008/2009 vor. Das neue Team muss schnell zueinander finden, da sich in einem Feld von 6 Mannschaften nur die ersten beiden für die Regionalliga qualifizieren. Mehr hierzu in der nächsten Ausgabe im TVB-Echo.

Die B1 07/08 der HSG Mülheim-Kärlich/Bassenheim bei der Saisonabschlussfahrt nach Kiel. Hier gemeinsam mit ihren Gastgebern der A-Jugend des THW Kiel. Das Freundschaftsspiel endete mit 29:24 Toren für Kiel.

Männliche E2 – Jugend der HSG

Die Qualifikation für die Liga -A- der männlichen D-Jugend im Spielbereich Rhein/Westerwald ist geschafft.

Aber bevor wir Ausblick auf die kommende Saison nehmen, hier ein Rückblick auf die Rückrunde in der Leistungsklasse der E-Jugend.

Das erste Spiel nach der Winterpause fand in Weibern statt und sollte unser mannschaftlich bestes Spiel werden. Ein Endresultat von 33 zu 13 spricht Bände. Sehenswerte Ballstafetten ohne übertriebene egoistische Alleingänge endeten in einem wahren Torrausch. So mach Handball Spaß!

Der verlustpunktfreie Tabellenführer aus Bendorf war gewarnt, denn sie mussten eine Woche später in der „Karmelenberger Hölle“ antreten. Auf der Welle des letzten Erfolges führten wir schnell 4 zu 1 bevor die individuellen Stärken der Bendorfer Spieler den HZ-Stand von 4 zu 7 besiegelten. Auch die zweite Hälfte begann wie die erste aufhörte. Bendorf warf sich gekonnt einen 5 Tore Vorsprung von 7 zu 12 heraus und für viele schien das Spiel gelaufen. Doch man hatte die Rechnung ohne unseren unbändigen Siegeswillen gegen den Tabellenführer gemacht. Wir holten Tor für Tor auf bis durch ein gekonntes Anspiel an den eingelaufenen Jannik Aust am Kreis 4 Sekunden vor Schluss den Ausgleich brachte. Die Freude war riesengroß! Dem sehr ehrgeizigen Bendorfer Trainer entglitten sämtliche Gesichtszüge. Ein sicher geglaubter Sieg wurde verspielt. Der erste Verlustpunkt war da. Es sollte auch der letzte für den späteren Meister bleiben.

Die nächsten Spiele gegen Puderbach (15 zu 13), Mendig/Welling (20 zu 12) und Bannberscheid (20:14) wurden ebenfalls gewonnen, obwohl die Gegner es uns wahrlich nicht einfach machten. Zum Teil überzeugten die Gegner mit schönem Zusammenspiel. Auch andere entwickeln sich weiter.

Dies mussten wir am eigenen Leib erfahren, als wir in Altenkirchen 11 zu 9 verloren. Die Gegner fielen nicht nur durch das schnellere Kombinationsspiel auf, sondern auch durch teilweise überhartes Einsteigen, wodurch sich der ein oder andere von uns einschüchtern ließ. Dazu hatte der Schiedsrichter auch nicht seinen besten Tag. (ich pfiff selbst)

Gegen MüKäBa II wurde alles wieder gerade gerückt. Wir gewannen 15 zu 11, mussten aber auch hier anerkennen, dass unsere Vereinskameraden auch Handball spielen können.

Als Krönung sollte dann das letzte Saisonspiel gegen den Tabellen-Zweiten UVS Rheintal werden. Ein Sieg und wir wären Zweiter, ein Unentschieden oder eine Niederlage hieße Dritter der Leistungsklasse.

Es sollte nicht sein!

Von Anfang an zeigten uns die Urmitz-Vallendarer, was den Handball ausmacht. Eine geschlossene Teamleistung + die individuelle Stärke einzelner Spieler reichten, um zur HZ 13 zu 6 zu führen und schließlich 13 zu 21 zu gewinnen. Die Enttäuschung war riesengroß! Man hatte sich anderes erträumt. Es wäre müßig , alles auf die mangelnde Trainingsbeteiligung der letzten Wochen zu schieben. Kurz um, sie waren halt besser!

Aber warum Trübsal blasen. Wir sind ungefährdet Dritter in der Leistungsklasse des Spielbereichs Rhein/Westerwald geworden und haben dem Meister als einzige Mannschaft einen Punkt abgerungen.

Das macht uns Trainer und die Verantwortlichen der HSG stolz auf unsere Jungs! Weiter so!

Lasst euch nicht durch Niederlagen entmutigen. Lernt daraus und trainiert fleißig weiter. Nur so geht´s!

Was ganz erfreuliches: Jeder unserer Feldspieler warf mindestens ein Tor während der Saison. Das ist nicht selbstverständlich!

Hier die Torschützen: Alexander Fischer (73), Tim Fröhlich (62), Thomas Devant (44), Jannik Aust (38), Benjamin Oster (27), Felix Poll (20), Jan Ringel (3), Timo Feilen (1) und Jonas Schröder (1).

Unser Torwart Daniel Wiegand warf zwar kein Tor, vereitelte aber etliche Unhaltbare und wurde so zu einem verlässlichen Rückhalt der Mannschaft.

Personelles:

Schon zur Rückrunde verließ uns Simon Ackermann, der feststellte, dass Handball nicht „seine“ Sportart ist. Die Mannschaft und wir Trainer wünschen dir für die weitere sportliche Zukunft alles Gute!

Nach Beendigung der Saison war klar, dass Spieler des Jahrganges 1997 aus der E 2 uns in der D-Jugend verstärken werden. Letztendlich begrüßen wir auf das Herzlichste Felix Becker, Florian Wagner und Christian Weber in unserer Mannschaft. Sie wurden gut aufgenommen und haben sich schon integriert.

Es gibt aber auch Handball Begeisterte im „Land des Lächelns“. Lucas Freimuth und Niklas Lahnstein stoßen als Neulinge zur Mannschaft. Die ersten Trainingseinheiten zeigen, dass sie mit ein wenig Übung unsere Spielmöglichkeiten erweitern werden. Man darf gespannt sein!

Männliche E2 – Jugend der HSG

Somit besteht die neue D 2 aus 15 Spielern. Da mal der ein oder andere Spieler aufgrund Krankheit oder anderer wichtiger Termine ausfällt, ist das kein großes Problem. Wir sind ein TEAM und jeder kämpft für die Mannschaft. Auf dem Spielfeld oder als „erster Fan“ in dem einen oder anderen Saisonspiel.

Ausblick:

Erst in den letzten zwei Ferienwochen fängt die Vorbereitung zur neuen Saison an. Dann aber geht es los unser Abenteuer „D-Jugend/ Liga -A-“!

Uns ist klar, dass dies ein Lehrjahr wird. Wir wollen uns weiter entwickeln und dann in der zweiten Saison D-Jugend in der Leistungsklasse wieder ganz oben angreifen.

Aber eins nach dem anderen. Jetzt ist erst einmal viel Fleiß und Ehrgeiz gefragt.

Wir freuen uns auf die Saison 2008/09!

Die Trainer

Norbert Schuster und Michael Schröder

Folgende Spieler gehören in der Saison 2008/09 zu unserer Mannschaft:

Hintere Reihe vlnr: Alexander Fischer, Tim Fröhlich, Felix Poll, Benjamin Oster, Jonas Schröder
Mittlere Reihe vlnr: Felix Becker, Thomas Devant, Jannik Aust, Timo Feilen, Enrico Israel, Maskottchen Noah Schröder
Liegend vlnr: Daniel Wiegand, Niklas Lahnstein.
Es fehlen: Lucas Freimuth, Jan Ringel, Florian Wagner, Christian Weber

KERMES ENN BASSEM

12.09.-15.09.2008

... in und vor der Karmelenberghalle Bassenheim

Freitag, 12.09.

Rock-Night

Samstag, 13.09.

15:30 Umzug mit traditionellem Baumstellen und Platzkonzert
ab 18:00 Lifemusik mit PatCH

Sonntag, 14.09.

14:30 Kaffee und Kuchen
ab 16:00 Lifemusik mit PatCH

Montag, 15.09.

ab 12:00 Frühschoppen
HAPPY HOUR von 12 - 14 UHR
zweschedoresch kimmt dä Hejel aus Kowelenz - RAINER ZUFALL

Dienstag, 16.09.

ab 15 Uhr Kirmesausklang

AN ALLEN TAGEN FREIER EINTRITT

weibliche E2 – Jugend

Die zukünftige weibliche D2 der HSG MüKäBa blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück

In den vergangenen Monaten kämpften sich die Mädchen der Jahrgänge 1997/1998 sehr erfolgreich durch die in Ihrer Altersklasse stattfindenden Turniere, so dass sie sich für das von der Staffelleitung ausgerufene „Königsturnier“ der besten 5 Mannschaften aus der Umge-

bung qualifizieren konnten.

Mit gemischten Gefühlen trat man die Reise nach Welling an, wusste man doch, dass man als Außenseiter in das Turnier startete. Das Trainergespann Marion Brücken und Guido Krechel schworen die Mädchen vor jedem Spiel neu auf den jeweiligen Gegner ein und ordneten klar die Aufgaben zu. Angespannt aber konzentriert gingen die Spielerinnen ans Werk zunächst gegen Westerburg. Diese Ihnen körperlich überlegene Mannschaft war schon eine schwere Hürde, die unsere sie

jedoch kampfstark mit 3:2 Toren besiegen konnten. Der nächste Gegner kam aus Weibern, die mit einer erwartungsgemäß technisch gut eingespielten Mannschaft auftraten. Die mahnenden Worte der Trainer, die wurfstarken Gegnerinnen früh zu stören und nicht durch die Deckung kommen zu lassen, fraßen sich in die Köpfe der Mädchen und so konnten sie auch dieses Spiel in einer spannenden Begegnung mit 1:0 Toren für sich verbuchen. Nachdem man auch gegen Kruft ungefährdet als Sieger hervorgehen konnte, musste man sich noch der Heimmannschaft aus Welling stellen. Einmal mehr konnten unsere Kinder unter Beweis stellen, dass entscheidende Begegnungen in der Abwehr gewonnen werden. Die Zuschauer hielt es bei diesem packenden Szenario nicht mehr auf den Bänken. Würden die Kräfte noch reichen gegen die sehr schnell spielenden Wellingerinnen? Man merkte den Mädchen an, dass sie an ihrer Konditionsgrenze angekommen waren. Aber sie wuchsen über sich hinaus und gaben bis zur letzten Sekunde alles. Ihr Kampfgeist wurde belohnt und so konnten Sie als stärkste Mannschaft der Saison von ihren Anhängern gefeiert werden. Als Krönung belegten Sie in dem Koordinationswettkampf ebenfalls den ersten Platz, so dass alle, wenn auch erschöpft, so doch überglücklich nach Hause fuhren.

Nach diesem erfolgreichen Abschluss laufen nunmehr die Vorbereitungen für die nächste Saison auf Hochtouren. Die Mannschaft muss trotz einer hohen Zahl an 1998 geborenen Mädchen, die noch ein Jahr in der E-Jugend spielen dürften, in die nächste Altersstufe wechseln.

weibliche E2 – Jugend

Hierzu wird sie sich im Juni bei zwei Qualifikationsturnieren eine hoffentlich gute Ausgangsposition schaffen können. Bei dieser schwierigen Aufgabe werden sie zukünftig von Lea Mannheim und Gianna Vaccarisi unterstützt, die bereits anlässlich eines Freundschaftsturniers für D-Jugend Mannschaften ihr Debüt gaben. Hier konnte man einen guten 3. Platz belegen. Wir wünschen dieser Mannschaft auch weiterhin viel Erfolg.

Für Mülheim spielten: Maike Brücken, Luisa Dunkel, Josephine Eisenhammer, Jelena Guduras, Caroline Günter, Tamara Kläser, Sarah Krechel, Tessa und Lea Mannheim, Maike Milbradt, Pia Nickenig, Anna Rönz, Julia Scherer, Gianna Vaccarisi

!!WERBEN SIE IM TVB ECHO!!

Auskunft für interessierte Firmen,
Unternehmer, Selbstständige, Kneipen,
Lokale, Restaurants...
erhalten Sie in der Geschäftstelle des TVB
oder bei der der Redaktion

Turnverein Bassenheim 1911 e.V. - Geschäftsstelle:Karmelenberghalle
Telefon: 02625-5511 - E-mail: tvb1911@t-online.de
Öffnungszeiten: Dienstags 18 - 20 Uhr und Freitags 17 - 19 Uhr

Wir gratulieren ganz herzlich folgenden Vereinsmitgliedern, die von Januar bis Juni 2008 Geburtstag feierten:

Zum 10. Geburtstag:
Nathalie Stahlhofen
Pia Nickenig
Schersod Rahmatov
Daniel Knebel
Sarah Krechel
Jana Schwind
Melissa Gutschmidt

Zum 20. Geburtstag:
Andreas Lange
Andreas Israel
Nadine Pomowski
Philipp Weber
Sabrina Baulig

Zum 40. Geburtstag:
Thomas Stahl
Markus Gundert
Britta Israel
Claudia Krechel
Katrin Mueller
Traudel Hillesheim

Zum 45. Geburtstag:
Martina Aigner-Fischer
Donatus Lang
Jan Gesau
Marie-Therese Gesau
Ulrich Brathuhn
Dr. Sebastian Steil
Martina Huyeng
Regina Gutschmidt
Wolfgang Hammes

Zum 50. Geburtstag:
Hannelore Israel
Rainer Baulig
Helga Weiber
Manfred Bakesch

Zum 55. Geburtstag:
Arthur Polch
Gerlinde Kohl

Zum 60. Geburtstag:
Rosmarie Nitsch
Marlies Sauer
Brigitte Braun
Elfriede Ringel
Lothar Künster
Elsbeth Kaltenborn

Zum 65. Geburtstag:
Willi Wagner
Dieter Israel
Karin Krebs

Zum 70. Geburtstag:
Anneliese Rosenberg
Siegfried Heinemann
Hans-Reinhold Quirbach
Maria Schnack
Hans Gundert
Dieter Schnack

Zum 75. Geburtstag:
Priska Oster
Margit Koch
Else Brathuhn

Zum 80. Geburtstag:
Christel Thom
Margarete Ringel

Nachruf

Der Turnverein Bassenheim trauert um

Heinz Quirbach

Langjähriges Mitglied, Freund und Förderer des Vereins.

Unser ganzes Mitgefühl gilt den trauernden Familienangehörigen.

Der Vorstand

Nachruf

Der Turnverein Bassenheim trauert um

Heidi Müller

Langjähriges Mitglied und Förderer des Vereins.

Unser ganzes Mitgefühl gilt den trauernden Familienangehörigen.

Der Vorstand

Nachruf

Der Turnverein Bassenheim trauert um

Armin Becker

Ehemals Handballspieler, Betreuer undn langjähriges Mitglied des Vereins. Träger der Goldenen Ehrennadel.

Unser ganzes Mitgefühl gilt den trauernden Familienangehörigen.

Der Vorstand

Wir haben wieder Minis- Fortgeschrittene !

Nach längerer Pause konnten wir wieder eine Mini-Mannschaft für Fortgeschrittene melden. Da die Jungen und Mädchen mit dem Softball teilweise wie mit einem Stein warfen, war es höchste Zeit sie auch bei Turnieren mit dem Lederball spielen zu lassen.

Die erste Bewährungsprobe kam beim Turnier in Welling. Da dort einige Mannschaften nicht angetreten waren und wir genügend Kinder hatten, konnten wir zwei Mannschaften stellen. So hatte jeder genügend Spielanteile. Alle gingen mit großem Eifer an die Sache.

Beim nächsten Turnier in Weibern waren wir fälschlicher Weise als „ Anfänger“ gemeldet worden, was von den Spielern nur mit Murren akzeptiert wurde.

Das nächste Turnier fand vor heimischem Publikum statt. Da die Tribüne voll und die Geräuschkulisse nicht schlecht war, konnte man allen beteiligten ihre Nervosität sehr gut ansehen. Bälle wurden planlos irgendwo ins Blaue gespielt, Fangfehler noch und noch. Als alle soweit ihre Aufregung abgelegt hatten wurde das zunehmend ansehnlicher und besser. Es wurde um jeden Ball gekämpft und nichts verloren gegeben.

An dieser stelle sei noch zu erwähnen, das Flodar Yuzkyk und Maik Lohner ihr erstes Tor warfen. (Ich glaube gehört zu haben, dass Timo Maik einen Hund versprochen hatte ?!) Leon Krechel glänzte beim Spiel gegen Moselweiß bei einer 1000% Torchance mit einem „Hans – Saxler – Gedächtnishampelmann“ im Tor.

Beim Training hatten wir ein paar Wurfübungen gemacht, wobei sich herausstellte, dass unsere Bomber (Pascal F., Lucas R., Leon, Jan, Ruben) Treffschwierigkeiten hatten, wenn es auf Zeit ging. Da hatten andere wie Lukas Th., Piyanut, Lena weniger Probleme.

Es folgte noch ein Turnier in Güls, bei dem ebenfalls eine ordentliche Leistung an den Tag gelegt wurde. Hier konnte sich Jan Hildebrandt als Torhüter gut in Szene setzen.

Das letzte Turnier für diese Saison findet am 15.6.08 um 11:00 Uhr in Mülheim – Kärlich statt.

Zum Einsatz kamen: Vincent Ackermann, Niklas Brathuhn, Lucas Ringel, Maik Lohner, Lena Wodarz, Flodar Yuzkyk, Ruben Giebfried, Florian Keller, Jan Hildebrandt, Leon Krechel, Piyanut Kanlaya, Nico Malklaive, Fabio Israel, Janosch Weiß, Pascal Fahrländer, Pascal Hobum, Paul Wiegand, Lukas Thinnes

Ich möchte mich für Euren Einsatz beim Training und Spiel bedanken. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei den Eltern ohne deren Unterstützung es nicht möglich wäre Turniere und Fahrten zu Turnieren nahezu reibungslos über die Bühne gehen zu lassen.

Vielen herzlichen Dank

Guido Krechel

TVB goes Final 4 – eine rein subjektive Betrachtung

Wie fange ich nun diesen Bericht an? Vielleicht einmal so, wie ich, der chronische Mannschafts- und Mallorcatourverweigerer überhaupt dazu kam, mit nach Hamburg zum Final 4, also zum DHB-Pokal zu fahren. Nachdem die Tour im Jahr 2007 so ein Erfolg war, organisierten Hans-Peter Braun und Marc Ketzner die Tickets am 02.11.07 für 2008. Dazu mussten sie um 9.00 Uhr ins Internet, um dort dann bestimmte Sitzplätze per Mausklick zu reservieren. Dies musste schnell geschehen, da die frei handelbaren Tickets laut am Veranstaltungstag verteiltem Programmheft schon nach 7 Minuten ausverkauft waren und man statt der insgesamt ca. 26.000 Karten (für 2 Tage) bestimmt 60.000 Karten hätte verkaufen können. Aus bisher nicht ganz nachzuvollziehenden Gründen hatten die beiden plötzlich 10 Karten mehr als eigentlich gebraucht wurden. Somit begann die Werbung für Hamburg. Aus Neugier, nach einigem Drängen, aber auch damit die 2 nicht auf ihren Karten sitzen bleiben hab ich dann noch als Drittletzter zugesagt. Aber nach Malle fliege ich trotzdem nicht mit!.

Am Donnerstag Abend dem 27.04 begannen die Vorbereitungen für morgen, bestehend aus packen nach dem aktuellen Wetterbericht, Heizung auf Urlaub programmieren und ganz wichtig: Festplattenrecorder mit ca. 10 Terminen programmieren, Butterbrote schmieren und die restlichen Ostereier einpacken. Mit Taxiunternehmen M. Bartz ging es dann Freitag morgen nach Bassem um die Plätze im Bus einzunehmen. Als überpünktlich um 8 Uhr der letzte Mitfahrer eingestiegen war ging es Richtung Autobahn.

Noch vor Erreichen der Dorfgrenze wurde durch den Busfahrer bekannt gegeben, dass den letztjährigen Teilnehmern für die Getränke zu viel abgehalten wurde, dafür gingen die ersten 3 Bierkästen aufs Haus. Für mich stellte sich dabei zuerst einmal die Frage, ob die pro Bier damals 5 EUR kassiert haben, oder ob die wirklich so viel getrunken haben, dass man das mit so einer Menge ausgleichen musste! Egal. Die ersten Skatrunden bildeten sich. Wobei die Cracks vom Dienstag Abend sich den Anfängern annahmen und man des öfteren die Forderung hörte:„ Den mohs dau doch schmeere!“ oder „Den kannste trumpe! Dau Dussel!“ Des weiteren wurde sich mit Büchern, Zeitschriften und vor allem mit Dummschwätzerei die Zeit vertrieben.

Nach ca. 2 Stunden konnten die Raucher bei einer Pause ihren Nikotinpegel erhöhen (ein Nichtraucherbus ist ja reine Quälerei!). Der Rest ging einfach mal auf Toilette. Zwar war auch eine Toilette an Bord, aber nach einigen Benutzern nur noch mit Gasmaske betretbar.

Zum Mittagessen hielt man an einer Raststätte in Vechta. Bevor der Bus dann weiterfuhr vertrieben sich einige mit einem Minifussball die Zeit, wobei sich Zimbo bei einem Tritt in die Luft unfreiwillig als Papstnachfolger versuchte und den Teerboden küsste. Nach dieser akrobatischen Einlage ging es weiter Richtung Bremen. Gebannt schaute man auf die GPS Monitor, der die grobe Wegstrecke, Höhe und voraussichtliche Ankunftszeit anzeigte. Um etwa. 4 Uhr fuhr man in Hamburg ein und es begann die erste von gefühlten 10 improvisierten Stadtrundfahrten beginnend mit dem Freihafen und einer groben Durchfahrt durch Hamburg. Man konnte feststellen, dass Hamburg momentan fast nur aus Baustellen besteht. Dann ging es endlich Richtung Hotel Ramada. Nein, nicht Ramadan. Ramada in Bergedorf, einem Vorort von Hamburg! Hier stellte ich dann fest, was ich alles zu viel mitgenommen hatte. Wie konnte ich auch glauben, ein 4 Sterne Hotel hätte keinen Fön im Bad festgenagelt! Nachdem sich alles frisch machen hatte stand dann der Abend zur freien Verfügung. Vorher wurden wir noch von unsrem Busfahrer über die Vorzüge des Imbisses im „Schweinske“ Lokal hingewiesen. Sollte so eine Art billiger Schnitzel Mc Donalds sein. Ein Teil (überwiegend weiblich) verzog sich ins Musical „König der Löwen“. Wieso fällt mir an dieser Stelle die Mähne vom Zimbo nach durchzechter Samstag Nacht ein? Musical ist auf jeden Fall nix für mich. Der (überwiegend männliche Teil) strebte grob Richtung Reeperbahn, zuerst musste man sich aber anhand von Kartenmaterial orientieren und sich ein Restaurant fürs Abendessen suchen. Nebenbei erblickte man erste Polizeikolonnen und Krankenwagen mit Martinshorn. Die schwarzen, martialischen Schill-Gedächtnis-Uniformen der Hamburger gefallen mir auf jeden Fall besser als diese kackgrün/braune Standartuniform bei uns. Auf jeden Fall begab sich meine Gruppe zum Steakhouse am Albertsplatz, welches durchaus weiterzuempfehlen ist, zumindest, wenn die ihre Eingangstüre endlich zukriegen und es nicht mehr so schwer zieht. Nach Verlassen des Restaurants ging es dann zu einer ominösen Straße, die sich als Herbertstraße herausstellte. Ein freundlicher Ureinwohner zeigte uns den Weg, wobei wir aber die erbetene Spende für die Auskunft verweigerten. Da ich mich nicht mit entsprechenden RTL 2 Dokus auf die Sehenswürdigkeiten Hamburgs vorbereitet hatte, wusste ich natürlich nicht, was die anderen da eigentlich wollten. Der Straßenname sagte mir nichts, insbesondere da die sich auch nicht einig wurden, ob es nun Hubbertstraße oder Hubertusstraße oder wie auch immer hieß. Als ich dann vor den roten Absperrungen stand, wusste ich den Grund und hatte die Möglichkeit, um einen ganzen Block zu gehen und die anderen wieder einzuholen oder ab durch die Mitte. Allen weiblichen Mitgliedern der Bassenheimer Kegelklubs, die diese Straße niemals von innen sehen werden sei gesagt, dass man an einem Strand auf Mallorca mehr Haut zu sehen bekommt, aber wahrscheinlich nicht so ansehnliche bzw. ansehnlich verpackte.

Unangenehm wurde es erst außerhalb dieser Straße. Mir war schon beim Verlassen unseres Restaurants aufgefallen, dass plötzlich an allen Ecken bestimmte Damen standen. Auf jeden Fall fielen die uns an wie die Vampire, zupften an den Jacken und säuselten einem ihre Tarife ins Ohr. Verdammt, die will ich gar nicht wissen! Soll man da sauer werden oder einfach nur Mitleid haben, dass die die ganze kalte Nacht über jeden gerade noch solvent aussehenden Provinzdeppen (wie unsereiner?) anbaggern müssen? Egal. Noch eine Runde über die Reeperbahn und damit war für mich diese Sehenswürdigkeit gesehen und abgehakt. Fazit: Nicht meine Welt. Ich trennte mich von meiner Gruppe und startete im Nieselregem meine eigenen Stadtrundgang, der mich insbesondere zum sogenannten Sturmgeschütz unserer Demokratie, für andere vielleicht zu den Schmierfinken des SPIEGEL führten. Ich bewunderte die ätzend orangene Cafeteria dort und musste feststellen, dass die im gleichen Haus sitzen wie das Manager Magazin! Weiterhin konnte man alle mög-

lichen Penner vor den Eingängen zu noblen Kaufhäusern beobachten. Später erfuhr ich, dass dies durchaus mit Zustimmung der Läden passierte, da deren Präsenz Einbrüche und Vandalismus reduziert und auch noch teure Sicherheitsdienste spart! Kurz vor der Abfahrt unseres Busses zurück zum Hotel machte ich dann noch die Bekanntschaft mit einigen maulkorbbewährten (Drogen-) Hunden, die mit ihren Polizeiherrchen und –frauchen die Treppen zum Bahnhof hinaufwetzten. Im Hotel nach Mitternacht angekommen fand man dann etwas Ruhe.

Nach einem aufwändigen Frühstück starteten einige den Tag mit einer Hafenrundfahrt mit einer Barkasse auf der regnerischen und aufgewühlten Elbe. Da wurden einem dann eindrucksvolle Kreuzfahrtschiffe, riesige Containerschiffe, die Baustelle der Elbphilharmonie, die Speicherstadt und neuesten Schiffe der Bundeswehr gezeigt. Und das alles mit trockenem Humor des Kapitäns. Z.B.:“ Die Matrosen bei der Bundeswehr werden ganz speziell ausgesucht. Vorwiegend Nichtschwimmer. Die verteidigen das sinkende Schiff länger!“ Witzigerweise hatte ich diesen Gag schon am Morgen von Rolf Schnack gehört, der von seiner BW-Zeit schwärmte. Weiterhin erfuhren wir, wohin das Geld unserer Gasrechnungen wirklich geht. In den Hamburger Hafen, wo sich der russische Milliardär Abramowitsch, dem auch der Ballack gehört, mal so bis 2011 eine 400 Mio. EUR Jacht zusammenbasteln lässt. Laut Kapitän hat man die Leute aus der Hafenstraße damit besänftigt, dass sie jetzt im Rathaus sitzen und mit der CDU Regierung spielen dürfen. Verabschiedet wurden wir mit folgendem Spruch: „Applaus ist wie ein BH. Überflüssig, aber doch sehr erhebend.“ Langsam aber sicher machten wir uns auf zu der Hauptattraktion der Tage: dem Final 4 in der Color Line Arena. Dort traf man sich auch wieder mit den anderen, die erst später aus dem Bett kamen und deren Frauen mit 10 EUR Taschengeld in der Hamburger Einkaufsmeile ausgesetzt wurden. Unsere Karten waren so verteilt, dass 2 Grüppchen jeweils hinter einem Tor ihre Plätze fanden. Nach einem Rahmenprogramm mit im dunkeln mit leuchtenden Kegeln jonglierenden Artisten begann das erste Spiel der Rhein-Neckar Löwen gegen den THW Kiel vor fast 13.000 Zuschauern. Es begann mit einer Torflut. Zur Halbzeit stand es 24:19 für Kiel. So endet bei uns manches Spiel. Bestraft wird hier jeder Fehler: Da wirft der Jurasik sein erstes Tor, läuft jubelnd mit erhobener Faust zurück, wird dabei von seinem Gegenspieler überholt, der dann ebenfalls ein Tor erzielt. Die Atmosphäre in der Halle war schon riesig. Jedes Tor wurde aus den jeweiligen Fanecken mit deren Maskottchen (Zebra, Löwe, Horni und noch so ein Viech) lautstark bejubelt. Endstand war übrigens 38:32 für Kiel. Es folgte ein nicht minder spektakuläres Match zwischen dem HSV Hamburg und HSG Nordhorn, dass 34:32 für Hamburg endete. Z.B. hämmerte der Glandorf 13 mal ins Tor und die Anzeigetafel, die auch die Wurfgeschwindigkeit anzeigte, stand irgendwann einmal bei ich glaube 116 km/h. Ob alle Angaben korrekt waren, möchte ich aber bezweifeln, da so mancher Heber fast dieselbe Geschwindigkeit hatte wie ein aus der zweiten Reihe geworfener Distanzschuss. Auf jeden Fall bekam man schon einen etwas anderen Handball geboten als durch die IVte in der Karmelenberghalle. Kann man sich ja fast schon denken, wenn sogar die Leute auf der Ersatzbank schon fast jeder einmal in einer Nationalmannschaft gespielt hatte, darunter jede Menge Deutsche wie der Johannes Bitter, Henning Fritz, Pascal Hens, Christian Schwarzer usw. Den guten Eindruck getrübt hat nach den Spielen die Info, dass es kein Spiel um Platz 3 geben würde, da die Rhein Neckar Löwen darauf verzichteten. Ein gellendes Pfeifkonzert in der Halle war die Folge. Beim Verlassen der Arena bekam man dann noch etwas Atmosphäre aus der direkt nebenan gelegenen AOL oder Nordbank Arena der Fußballer mit.

Der Abend stand dann wieder zur freien Verfügung und viele gesellten sich in den „Silbersack“. In welchem Tran muss man sein, solch einen Namen für eine Kneipe auszusuchen. Aber die 85 jährige Besitzerin werde ich nicht fragen. Auch nicht dazu, dass man dort besoffen vom Barhocker mit dem Gesicht auf den Boden platschen kann und dann ein beherzter Bassemer zu Hilfe eilen muss. Nein, ich verirrte mich im düsteren Stadtwald (so fängt mancher „Tatort“ an), um mir eine Vorstellung namens Deep Space Night 3.0 im dortigen Planetarium anzusehen. Lautstarke Musik, simulierter Sternenhimmel und eine integrierte Lasershow. Endlich: Meine Welt!

Der Sonntag begann dann nach dem Frühstück zuerst mit dem Auschecken. Erschwerend kam dazu, dass in der Nacht auf Sommerzeit umgestellt wurde. Uns wurde also eine Stunde weggenommen. Es folgte ein sonniger Spaziergang durch die Reste des Fischmarktes. So sahen wir leider nur, wie der Putenschorsch gerade wegfuhr und einige Existenzen die entsorgten, verschimmelten Paprika nach Essbarem durchsuchten. Über viele kleine Grüppchen traf man sich dann wieder gegen Mittag in der Color Line Arena, wo das Endspiel Hamburg gegen Kiel begann. Nachdem sich unser Jojo gestern durch Beziehungen in den VIP Bereich einschleusen und dort tiefschürfende Gespräche mit den Spielern führen konnte („Henning Fritz, hat der Ball im Gesicht weh getan?“) schnappte er sich auch eines der ins Publikum per Luftdruckpistole geschossenen T-Shirts und kam in die nähere Auswahl zum Werfen auf die Torwand. Dies musste natürlich den anderen auf der Gegenseite mitgeteilt werden. Also, Handy raus und quer über den Platz telefonieren. Leider scheiterte der große Auftritt, da Jojo beim Losen verlor. Man muss da aber auch einiges an Mut aufbringen vor tausenden von Zuschauern sich womöglich zu blamieren. Das merkte man schon daran, wenn sich ein Ball beim Einwerfen in die Zuschauerränge verirrte und jemand den Ball über das Ballfangnetz werfen wollte, stattdessen aber unten die Presseleute traf. Da ging schon ein leichtes Gröhlen durch die Halle. Da half es auch nichts, sich auf die Finger zu sehen, nach dem Motto: Mann, ist da Harz an dem Ball.

Auch über das Endspiel konnte man nicht meckern und es taten sich einige Spieler hervor, die gestern nicht so im Vordergrund standen. Wie z.B. der Yoon, der Tore fast nach Belieben erzielen konnte. Entsprechender Kommentar im näheren Umfeld: „Gut, der Chinese.“ „Mann, der ist Koreaner!“ und mit über 2 Meter der elftgrößte seines Landes. Die Kieler konnten insgesamt verdient mit 32:29 gewinnen. Nach diesem spannenden Match und der anschließenden Siegerehrung fuhren wir dann wieder Richtung Heimat, wo wir früher als berechnet um etwa halb 12 nachts eintrafen.

Mein Fazit: Ein paar tolle Spiele gesehen, jede Menge erlebt und gesehen, aber man sollte den Montag zur Erholung freihalten.

Abschied von der mC-III

Wie schon im TVB Echo II 2007 angekündigt, beende ich nun meine Tätigkeit als Trainer der m C-Jugend und widme mich meinen anderen Hobbys, z.B. dem Tennisspielen. Da die mC III im Sommer 2007 keinen Trainer hatte (wer will schon eine 3. Mannschaft übernehmen, wo doch heute nur ein Sieg etwas zählt) und ich die Jungs nicht im Regen stehen lassen wollte, hatte ich mich noch einmal zur Verfügung gestellt und die männliche C-Jugend ab August 2007 trainiert.

Im laufe meiner 8 monatigen Tätigkeit habe ich wieder einmal alle Höhen und Tiefen einer ehrenamtlichen Arbeit kennen gelernt. Für viele, ob Jugendliche oder Eltern, sind viele Punkte selbstverständlich und überlassen dies den Verantwortlichen, von denen es leider nicht mehr viele gibt. Das beginnt mit einem Trainer. Selber kann man nicht oder will nicht, oder hat keine Zeit, aber einer wird's schon machen. Thema Trainingszeiten: Dem einem zu früh, dem anderen zu spät, mach es mal allen recht. Das für jeden ein Ball, möglichst temperiert (aufgepumpt) vorhanden ist, ist doch selbstverständlich. Trikots, möglichtst komplett mit Hose, Hemd und „Warmmachtrikot", ist doch klar. Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär müssen sein, will aber keinen übernehmen. Dass die Halle zeitig aufgeschlossen und nach dem Spiel überprüft werden muss auf Beleuchtung, ist das Wasser abgestellt, sind alle Bekleidungsgegenstände aus dem Umkleideraum und auch wieder abgeschlossen werden muss ist für alle selbstverständlich.

Im Spiel sehen viele nur sich und ihre gute Leistung. Fehler werden nur bei anderen, ob Mannschaftskameraden, Gegner, Ball, Hallenbelag, Hallenbeleuchtung, Schiedsrichter oder vor allem beim Trainer gesucht. Ganz selten ist mal einer selbstkritisch und sieht seine mangelnde Leistung ein. Auf die Ansprache des Trainers folgt sofort ein: „Ja aber" oder „ Ich weiß". Leider erfolgt aber auf diese Antworten sehr oft keine positive Reaktion. In der heutigen Zeit weiß es jeder besser und ist nicht bemüht (Ausnahmen bestätigen die Regel), von Älteren oder Erfahrenen Lehre anzunehmen und Anregungen zu übernehmen.

Nur möchte ich nicht nur die negativen Sachen aufzählen sondern es gibt natürlich auch schöne Erinnerungen aus der letzten Saison. So möchte ich zuerst den Jugendlichen zu gute halten, dass ein Alter von 13 und 14 Jahren schön, aber auch sehr schwierig ist. (Vielleicht waren wir früher bei Schwolls Jupp auch so und dies sollte man nicht vergessen). Auch verschiedene Elternteile haben sich sehr bemüht, die Saison der mC-Jgd. unfallfrei über die Bühne zu bringen. Bedanken möchte ich mich besonders bei Michael Hagel, Kurt Baulig, Werner Still und bei deren Frauen, die bei den Heimspielen Kuchen gebacken, Kaffee gekocht und verkauft haben.

Handball wurde natürlich auch noch gespielt. So ging das Spiel bei der HSG Welling/ Mendig nach schlechter Mannschaftsleistung, jeder suchte wieder einmal die Fehler bei dem Mitspieler, mit 12:26 verloren. Im letzten Vorrundenspiel und gleichzeitig das letzte Spiel im Jahre 2007, hieß der Gegner TS Bendorf. Obwohl Bendorf Tabellenführer war, wurde sie von unserer Mannschaft in den ersten 15 Minuten an die Wand gespielt. Über 3:1 führten unsere Jungs plötzlich mit 6:3 und endlich wurde einmal schnell, mannschaftsdienlich und mit Einsatz gespielt. Es war eine Freude dem Spiel bis zu diesem Zeitpunkt zuzuschauen. Dann aber, wie abgeschnitten, wurde der Gegner mit Fehlabgaben wieder aufgebaut und jeder Gegenstoß endete für Bendorf mit einem Tor. Halbzeitstand von 6:11, nach 6:3 Führung sagt alles. In der zweiten Halbzeit waren die körperlich stärkeren Bendorfer weiter überlegen und gewannen das Spiel mit 26.16.

Trotzdem ließ die Mannschaft die Ohren nicht hängen und besuchten mit ihrem Trainer als Saisonhalbzeit einen Film in der Stadt und anschließend wurden die Räumlichkeiten von Mc Donalds („Mc Doof") aufgesucht. Einige Hamburger und Doppelwopper wurden alle gemacht.

Zum ersten Rückrundenspiel der Saison 2007/08 erwartete die mC III die HSG Hachenburg / Marienberg. In einem dramatischen Spiel wurde etwas glücklich mit 17:16 gewonnen. Eigentlich konnte in 2008 nichts mehr anbrennen, denn mit einem Sieg im neuen Jahr geht man gelassen an die kommenden Aufgaben. Doch beim nächsten Heimspiel, wir hatten uns schon etwas ausgerechnet, wurden wir wieder auf den Boden der Tatsachen zurück geholt. Es gab in der Karmelenberghalle eine deftige 10:27 Niederlage gegen die Mannschaft vom TV Bad Ems. Dass es auch anders geht zeigte die Mannschaft in Neustadt gegen die dortigen Sportfreunde aus Neustadt. Sicher wurde der Gegner über das ganze Spiel beherrscht und beim Abpfiff sprang ein 27:12 Sieg für die mC III heraus. Leider ist von den letzten drei Meisterschaftsspielen nicht viel Gutes zu berichten. Die jeweiligen Gegner HSG Römerwall, 9:27, die JSG Mendig-Welling, 18:20 (hier hätte das Ergebnis auch anders aussehen können) und TS Bendorf, 12:33, waren wie erwarteten stark und stehen am Ende auch zu recht oben.

Männliche CIII – Jugend

Zum Abschluss der heißen Hallensaison 2007/2008 machte ich mit den Jungen eine Wanderung auf dem Keltenweg um Bassenheim. Den Mülheimern, Kärlichern, Kettigern, Rübenachern und vor allem den Bassenheimern wurden die Besonderheiten vom schönen Bassenheim gezeigt und erklärt. Leider hatten einige nicht viel für die Besonderheiten wie Bassenheimer Reiter, Baumallee, Kapelle oder Goloring übrig und fragten ständig nach Trinken und hatten Hunger. Nach 3 Stunden war dann endlich das Ziel, der Jugendtreff der Gemeinde Bassenheim, erreicht. Nach dem reinhauen eines oder vielleicht zwei Döner und der Vernichtung von einigen Cola und Limo wurde die Saison 2007/08 mit mir als Trainer beendet.

Bedanken möchte ich mich bei den Jungs für das Abschiedsgeschenk und hoffe, dass einige meiner Trainingsmethoden und Anregungen im Bezug auf das Handballspiel hängen geblieben sind und eventuell auch noch später Früchte tragen. Aber denkt immer daran, zuerst kommt die Schule dann der Sport. Leider war's bei mir umgekehrt. Ob ich noch einmal eine Mannschaft übernehme, hängt von der Tennissaison ab. Sollte ich unfallfrei durch den Tennis-Sommer kommen, werde ich wahrscheinlich ab Oktober (nach Mallorca) bei den Minis noch einmal mein Glück versuchen.

Josef Bartz

Männliche C III der HSG Mülheim-Kärlich Bassenheim Saison 2007/2008

KERMES ENN BASSEM vom 07.09.-11.09.2007

Wieder einmal hatte ich das Bedürfnis im TVB „Echo II/2007“ zwei Bassenheimer Vereinen ein Lob auszusprechen. Mit den Vereinen meine ich den Männerchor und den Turnverein, die jetzt schon seit 1974 in Bassenheim jedes Jahr im September für die Bassenheimer Bevölkerung und Ihren Gästen die KERMES (für Zugezogene: Die Kirmes) ausrichten.

Es gab in dieser Zeit Veranstaltungen die gut besucht waren und das Wetter uns hold war. Es gab aber auch Jahre die weniger gut liefen. Es regnete in Strömen und die Besucher blieben aus. Nichts desto trotz war im ganzen gesehen die Kermes immer eine runde Sache.

Jeder Verein hatte in den vergangenen Jahren so seine Probleme hinten den Kulissen. Mal fehlte der Kirmesbaum, dann waren zu wenige Helfer beim Aufbau des Zeltes vorhanden. Die eine oder andere Schicht im Zelt oder jetzt in der Halle war zu wenig mit Mitarbeiter besetzt. Oder diverse Getränke gingen plötzlich nach dem Frühschoppen aus. Diese Schwierigkeiten wurden und werden von beiden Vereinen ausgeglichen und wettgemacht. Es wurden diese Probleme von den Vereinen in den ganzen Jahren zum Wohle der Gäste der Bassenheimer KERMES gehändelt und daraus kein großer Aufstand gemacht.

Das die Arbeit der Kermes-Verantwortlichen nicht im verborgenen bleiben sollte, habe ich im vergangenen Jahr die Arbeit der Macher der Kermes einmal angesprochen und im TVB „Echo“ veröffentlicht. Gleichzeitig habe ich bei den einzelnen Vereinen einmal nachgefragt, wie viele Leute sich an den Kirmestagen in den Dienst des Männerchors oder des Turnvereins gestellt haben.

Die Zahlen der Helfer die ich im „TVB Echo“ veröffentlich habe, wurden mir von den Vereins Verantwortlichen genannt und war eine Momentaufnahme für 2007. Das in vergangenen Jahren die Anzahl der Helfer in umgekehrtrer Reihenfolge war, bleibt unbestritten, wird und sollte nicht vergessen werden.

Ich hoffe, dass hiermit alle Unklarheiten beseitigt sind und alle, ob Mitglied des TV Bassenheim oder des Männer Chors Bassenheim oder auch Nichtmitglieder, bei der Kermes 2008 wieder zum Gelingen des Festes ihren Beitrag dazu leisten.

Josef Bartz

Hallenbelegungsplan

Juni 2008

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	Halle 2	Halle 1	Halle 2	Halle 1	Halle 2	Halle 1	Halle 2	Halle 1	Halle 2	Halle 1
14:00 - 14:30					Pilates				Mutter+Kind	
14:30 - 15:00					Pilates		Bur-Jecke		Mutter+Kind	
15:00 - 15:30					Kinder		Bur-Jecke		Mutter+Kind	Minis
15:30 - 16:00	Jugendfußball Nov. - März		weibl. C		Kinder				Mutter+Kind	Minis
16:00 - 16:30	Jugendfußball Nov. - März		weibl. C		Kinder	Kinder	Minis		Mutter+Kind	Minis
16:30 - 17:00	Jugendfußball Nov. - März		weibl. C		Kinder	Kinder	Minis		Mutter+Kind	Minis
17:00 - 17:30	Kinderaerobic		männl. D1 + D2		weibl. D1 + D2		Minis		Bur-Jecke	Minis
17:30 - 18:00	Kinderaerobic	Badminton	männl. D1 + D2		weibl. D1 + D2		weibl. C + B		Bur-Jecke	Minis
18:00 - 18:30	Frauen	Badminton	männl. D1 + D2		weibl. D1 + D2		weibl. C + B		TT	Bur-Jecke
18:30 - 19:00	Frauen	Badminton	männl. A2		weibl. B März - Okt. Jugendfußball Nov. - März		weibl. C + B		TT	Bur-Jecke
19:00 - 19:30	Frauen	Badminton	männl. A2		weibl. B März - Okt. Jugendfußball Nov. - März		Damen		TT	Bur-Jecke
19:30 - 20:00	Aerobic	TT	männl. A2		weibl. B März - Okt. Jugendfußball Nov. - März		Damen		TT	Unter Uns
20:00 - 20:30	Aerobic	TT	männl. A2		FC Bassenheim Nov.-März Feuerwehr Apr.-Okt.		Damen		TT	Unter Uns
20:30 - 21:00	Aerobic	TT	4. Mannschaft		FC Bassenheim Nov.-März Feuerwehr Apr.-Okt.		2. Mannschaft		TT	
21:00 - 21:30	Aerobic	TT	4. Mannschaft		FC Bassenheim Nov.-März Feuerwehr Apr.-Okt.		2. Mannschaft		TT	
21:30 - 22:00	Aerobic	TT	4. Mannschaft		FC Bassenheim Nov.-März Feuerwehr Apr.-Okt.		2. Mannschaft		TT	

Die Mini´s des TVB

„Vom Chaos zum Pass quer über den Kreis!“

Nun endlich nach über einem Jahr Training und Tunieren, möchten wir das erste Mal von den kleinsten Handballern im TVB berichten.

Nach kurzer Trainingsphase meldeten wir uns furchtlos bei unserem ersten Tunier in eigener Halle, mit drei Mini-Mannschaften, in der Kategorie Anfänger an. An diesem Tag konnte man deutlich sehen, dass unsere Mannschaften noch ganz am Anfang ihrer Hanballerkarrieren standen, sie hatten gegen Mannschaften, die schon länger miteinander trainierten und Erfahrungen sammeln konnten keine Chance! Es wurde den Mamas auf der Tribüne gewunken und so mancher Pfiff des Unparteiischen wurde schlicht ignoriert.

Das zweite Tunier spielten wir mit 2 gemeldeten Mannschaften in Welling. Hier konnten bereits deutliche Trainingserfolge ausgemacht werden. Die Pässe und Torwürfe fanden häufiger ihr Ziel und das Zusammenspiel klappte auch besser. Im Tor zeigte unser Johannes sein Talent den Kasten dicht zu machen, was er auch selbst kommentierte: „…im Tor bin ich besser…“! Insgesamt konnten sich alle Mannschaftsmitglieder deutlich im Vergleich zum ersten Tunier steigern!

Nach weiteren Tunieren in Reihnbrohl und Welling, traten wir sogar gegen die Fortgeschrittenen des TVB in Weibern an und zeigten eine super Leistung!

So motiviert, begann die Vorbereitung des Tuniers in eigenem Revier! Es wurde auf dem Training gerannt, geworfen und geschwitzt wie der Teufel, so dass fast alle Spieler und Spielerinnen gut vorbereitet auflaufen konnten! Die Halle war gut gefüllt und für die Verpflegung war bestens gesorgt. An dieser Stelle geht ein großes Dankeschön an alle Eltern, die uns durch eine Kuchenspende, Thekendienst oder Auf-/Abbauarbeiten unterstützt haben. DANKE!!!

Im folgenden Tunier in Güls meldeten wir wie gewohnt 2 Mannschaften und auch dieses Tunier konnte erneut, mit einer weiteren Leistungssteigerung erfolgreich beendet werden. Die Kinder setzten das im Training Gelernte toll um!

Das bisher letzte Tunier rief bei seiner Ankündigung bei vielen Kindern und auch bei manchem Elternteil ein Stirnrunzeln hervor- es sollte auf Rasen im Freien gespielt werden! Braucht man dort Knieschoner und kann man auf Rasen Prellen??? Gott sei Dank war uns an diesem Tag der Wettergott treu und schickte nach drei Tagen Regen endlich die Sonne auf den wirklich schönen Rasenplatz! Wir starteten erneut mit 2 Mannschaften und in den 4 bzw. 5 Spielen wurde erneut ein toller Handball gezeigt. Die Abwehr stand sicher und auch im Angriff konnte das ein oder andere brilliante Zuspiel verzeichnet werden. Ja, sogar ein Pass quer über den gegnerrichen Kreis war zu verzeichnen, welcher mit einem erfolgreichen Torwurf gekrönt wurde! Nach der abschließenden Siegerehrung wurden die gewonnenen Süßigkeiten untereinander aufgeteilt und alle fuhren geschafft nach Hause!

Nun zum allgemeinen Teil:

Ich muss sagen, dass es großen Spass macht mitanzusehen, wie ihr Kinder in dem vergangenen Jahr zu einem netten Haufen aus Handballern zusammengewachsen seid. Wir Steffi, Axel und Ich freuen uns jeden Freitag erneut aufs Training und hoffen, dass ihr alle noch lange mit solch einem großen Spass bei der Sache bleibt und euch weiter so ins Zeug legt! Ja auch die von euch heißgeliebten Straf-Liegestützen bleiben erhalten! Wir möchten uns bei Euch Kids, bei den treuen Eltern, den Geschwisterkindern, den Omas und Opas für die schöne Zeit bisher bedanken.

Alles in Allem haben wir Alle viel gelernt!

Zum Schluß möchten wir uns noch bei zwei Sponsoren bedanken:

Danke an Frau Krebs (Oma von Niclas)
für die Kühltasche samt Inhalt!

Danke an den Malerservice Krechel
für 10 Lederbälle samt Ballnetz!

Zum Einsatz kamen:

Annika Probst, Luc Foster, Christian Müller, Luisa Appitz, Florian Timmler, Michelle Jacobs, Jamain Malglaive, Niclas Krechel, Guillaume Sailly, Noah Schröder, Hannah Linden, Peter Mittmann, Hendrik Fischer, Michel Brathuhn, Jan Eser, Max Jächel, Johannes Brücker, Max Junglas, Leo Peil

Eure Trainer/-in: Steffi, Axel & Patrick

Wer gewinnt heut hier…!!!

Kein Kreis!!!

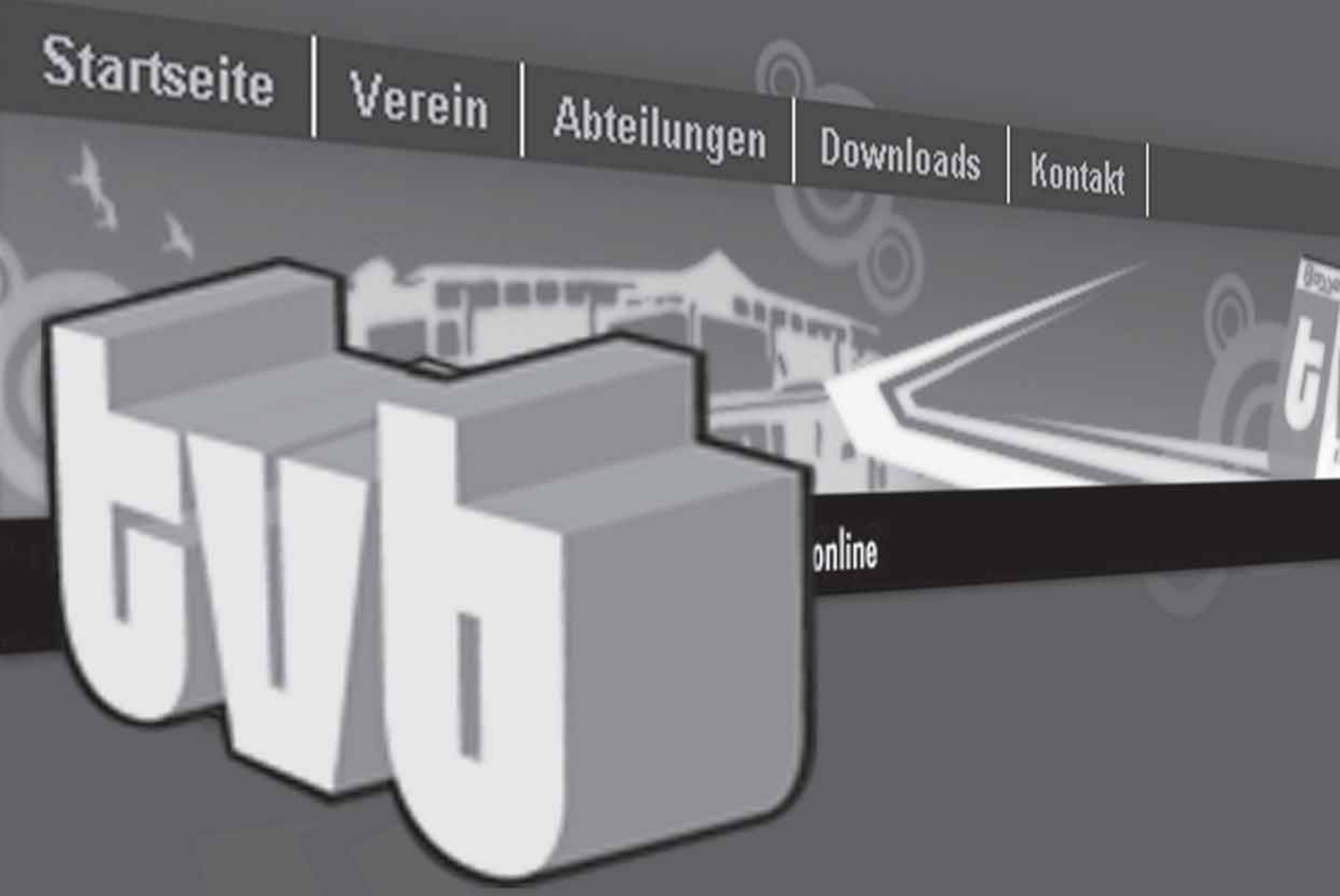
Genau in den Winkel!!!

Spannungen???

Die Abwehr steht!!!

Wer ist hier Anfänger???

v.l.oben: Patrick Krechel, Ida Krechel, Peter Mittmann, Niclas Krechel, Leo Peil, Hannah Linden, Max Junglas, Ronja Junglas, Zoe Müller, Christian Müller, Guillaume Sailly, Axel Müller, Paul Sailly, Steffi Linden
unten: Jamain Malglaive, Jan Eser, Florian Timmler, Noah Schröder, Luisa Appitz, Elena Appitz, Max Jächel, Michelle Jacobs, Annika Probst, Hendrik Fischer



Der TVB ist online!

www.tvbassenheim.de